Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

242 (2.9.1941)

Führer-Verlag GmbH. Karlsruho daus: Lammstraße 3—5, Fernsprecher 7927, 30, 7931, 8902 und 8903. Possicioetsonto 2988, danderbindungen: Badische Bant, Karlsrube ge ganderbindungen: Babijde Bank, Karlstube ite in de Spot karlstube. Sirofonto Ar. 796. da siebe deut, karlstube ite in ge Aufgrift und Fernsprechnunmern das siebende oben). Schußzeiten der Spriftsetung Aufgrift und Fernsprechnunmern einzeine Aufgade: 17 Uhr am Bortag des Ereinigten Aufgade: 17 Uhr am Bortag des Ereinigten Aufgade: 17 Uhr am Bortag des Ereinigten Aufgade: 18 Uhr am Bortag des Ereinigten Aufgehreiten, Inches des Aufgades des Aufgriftseinigen im Bruchald. 28 Unswärtige Geschäftstellen, Inches der Beitrischieftschingen in Brücklaße 2. Aufgriftschieftschingen in Brücklaße 2. Hernsprecher 2323. In Kastatt: Bahneter Straße 2. Fernsprecher 2126. In Oxfendurg: Wöhnlich in der Hernsprecher Ir. 2174. "Der Kihrer der Stude 2. Fernsprecher 2126. In Oxfendurg: Wöhnlich in der Aufgriftschießen der Schultzeiten: Berträglich 8.00—12.30 und 14—18 Uhr. der Aufgriftschingen Der Hollich 30 Fig. 18 Uhreißen Des Installes des Schultzeitsching. — Bei Postsatsellungen Der Installes des Schultzeitschingen Der Aufgriften Beitelben Monats für den Monat erfolgen, Bei Nichterscheinen infolge der Schulge über immer der Schultzeits. Feldhossische Gerteits des Besusspreises. Feldhossischerungen auf erfeigen beitebt des Besusspreises. Feldhossischerungen auf erfeige freis nur erholge über immt der Berlag für monatisch and den Beitere Rebensosten. Der sonstige sterigendung den Aufgeschaften. Der sonstige Erreifscheinen Rummern erfolgt steis nur erheitige Einsendung den 20 Ergelichen Betweiter Aufgeschaften.

eis 10 Rpf. Außerhalb Badens 15 Rpf.



STAATSANZEIGER

15. Jahrgang / Folge 242

Lügen um Finnland

bel sin ki, 1. Sept. Daß sinnische Nach-in einigen ansländischen Zeitungen und absutsendungen verbreiteten Gerüchte, ach Finnland errecklich wegen nungliedens nland angeblich wegen nuzufriedens Ergebnisse seines Berteidigungskries andlungen in Helfinki und Stocholm Biel eingeleitet hätte, ein fremdes erhaupt für Friedensverhandlungen finnland und der Sowjetunion zu n, vollkommen falich find.

gang Finnland von tiefer Freude Rückeroberung Biipuris erfüllt ist Begeisterung den fast ununterbrotmarich der tapferen Goldaten unter hall Mannerheim verfolgt, hat der tinen dummdreisten Versuch unter-den tapferen sinnischen Verbün-le der tapferen sinnischen Ab-gegeneinsamen europäischen Ab-therausgegen den Bolichewismus heraus-Gewiffe ausländische Zeitungen mofunkstationen verbreiteten das Ge-Kinnland durch den Berlauf der enttämicht sei und deshalb Verhandnit der Sowjetunion um einen Sonanstrebe. Bu diesem Zweck scheute Amerika nicht, dem finnischen Miin Bashington eine gefälschte unterzuschieben. Gin amerikanihtenbürd verstieg sich sogar zu der Lüge. Stalin werde den Finallen und als Beweiß seines auten bolichewistische Front in Karelien len zurückverlegen.

Daar unmigverständlichen Gaten Nachrichtenbüro jest den Dementi zu diesen Lügen ten Stellung genommen, und von ogenen Sput, der in diefen Taund amerikanische Zeitungen damit nichts weiter übrig, als Blamage für die Pluto-nd die Boliche wisten. Denn k das Wasser schon bis zum Halfe er mit so plumpen Manövern bauspalten und damit eine Ent= die verzweifelte Situation an der um Betersburg du ichaffen verfuct. and das ja bereits einmal die bol-"Sympathien" am eigenen Leibe befam, ift heute gefeit gegen Sireans dem Munde von Bolichewisten. dem deutlichen amtlichen Dementi Waffenbrüderschaft und vor allem burch den erfolg-Einsat ihrer Waffen den Gerückte-Intriganten in Moskau, London

Bersolgung über Biipuri hinaus belliuti, 1. Sont Die Bersolgung

an der finnischen Ostfront nach der von Biwuri (Wiborg) wird ich fortgesett. Die Bolichewisten Beit, sich zu wirksamem Wider= dujeben, so daß die Berluste der finnidippen verhältnismäßig gering find ber eigentlichen Besehung Biipuris finnischen Eroberer keine Berluste nach der Einnahme von Kievennapa teren wichtigen Orten schiebt sich die Front in einem Opil in Richtung Petersburg por. in einem Reil in Richtung

Sington die einzig richtige Antwort

der Gührer empfing den Kommandeur banischen Freiwilligendivision Ans dem Führerhanptquartier,

Der Führerhaupignartier, Der Führer und Oberste Besehls= Behrmacht empsing hente den Kom-der spanischen Freiwilligendivision, al Munoz Grande, zur Meldung. Einfahbergitschaft seiner Dis in ja h bereit schaft seiner ben unerschütterlichen Willen, vom ernichtung bes Weltseindes teilsunehmen.

Deinlicher Zwischenfall in Fran detbomben auf britische Treibstofflager

Rom, 2. Sept. Obwohl die Feindseligkeileit drei Tagen offiziell eingestellt lowjetrufiische Flugzeuge nach ita-Meldungen fort, vericiedene offene Nordieil des Landes mit Bomben Sonntag leisteten fich die bolflieger den Spaß, auch Rasvin wo sich Förderanlagen der "Angbefinden. Große ger wurden Große Lie Diser burden dabei zerftört. Die Diser biefen Betroleum-Gesellichaft Amischenfall eine Erklärung der nicht vorgesehene Ueberfall genossen auf Kasvin, der vorsätznicht sehr höflich als "gi= Rarrenstreich" bezeichnet den Sowietruffen auf folche Anfang an instematisch verlette abspertrag mit Fran foll, wie der dendienst angibt, die Besetung Delzone durch die Gmalan-Ropfstation der transiranischen neue Europa dar. vijden Meer sowie des Gebieund Straßen einwilligen muffen.

Schwerste Sowjetverluste bei Reval

Karlsruhe, Dienstag,

Mehrere Divisionen vernichtet – Jahlreiche Gefangene – Erfolgreiche Kämpfe am Ilmensee

Reval haben die Bolschemisten überaus ichwere Berluste erlitten. Die Berbände des X. sowies Berluste erlitten. Die Berbände des X. sowietischen Armeeforps, die 22. Mot. Schügen-Divis
sion, die 10. Schügendivision und Reste der 16.
Schügen-Division, sowie zahlreiche Maxineeinseiten und den regulären Truppen zugeteilte Arbeitersormationen wurden völlig
vernichtet. Darüber hinaus wurde eine
große Anzahl von Gesangenen eingebracht.
Im Kampfahschnitt sich die 3 Im enses gernichtete eine deutsche Division im um-

fees vernichtete eine deutsche Division im um-fassenden Angriff starte sowietische Kräfte. Die Sowiets hatten in diesen Kämpsen sehr schwere Berlufte. Ueber 1600 Gefangene murden ein= gebracht.

Im Berlauf der weiteren Rämpfe fetten die Bolichewisten schwere und schwerste Panzer-fampswagen ein. Künf sowjetische Panzer-fampswagen, darunter ein 52-Tonnen-Panzer, murben vernichtet. Die erfolgreichen Rampfe denen vernichtet. Die erfolgtetigen Kandische biese Tages wurden durch den ununierbroschenen starten Regen, der mitunter wolfenbruchartige Kormen annahm, sehr erschwert. Obwohl die wenigen vorhandenen Wege umd das Gelände infolge des Regens fast unpassiersten die kantischen Trumpasser. bar waren, meisterten die deutschen Truppen alle Schwierigkeiten und führten die Rampfe au einem erfolgreichen Ende.

Bei einem beutichen Armeeforps 86 Sowjetpangerwagen vernichtet

Im mittleren Frontabichnitt ber deutiden Ditfront fanden am 31. Angust heftige Rämpfe statt, in deren Verlauf die Sowiets ebenfalls Banzerkampfwagen einsetzten. Die sowjetischen Einheiten wurden von den deutschen Twippen aerschlagen und mußten sich aurückziehen. In die Berlaufe der Sänder diesen Kämpfen wurden 25 sowjetische Kanzers der an der Mehführe der diesen Kämpsen wurden 25 sowietische Panzer-fampswagen, darunter acht 52-Tonnen-Panzer, vernichtet. Damit wurden am 30. und 31. Au-aust im Bereich eines deutschen Ar-meekorps in saesamt 86 sowietische Panzerschoffen und ver-nichtet. Verbände dieses deutschen Armeekorps schossen außerdem am 30. und 31. August durch Wossingenagnschrieben zwei sowietische Rageflugzeuge und ein Bombenflugzeug ab. Durch leber Flugzeuge zum Absturz gebracht.
Sowjetische Kräfte wiederholten am 31. Au-

* Berlin, 1. Sept. In den Kampfen um aung von Artillerie und durch Kanonenboote top, Kurff und Brianff wurden gablreiche auf das Westuser des Onserr überzusetzen. Auch dieser Versuch wurde, wie an den Vorstagen, unter schweren bolschewistischen Versussen des Flusses der Bolschewisten nicht, das Westuser des Flusses du ersteilten

> Wirtungsvolle Ginfage der Luftwaffe Die deutsche Luftwasse slog am Sonntag im Südteil der Oftfront wirkungsvolle Einsätz gegen Stellungen, Flugplätze und Eifenbahnanlagen der Bolichemiften. Diefe Angriffe, die überall Zerftörungen, Menschen-und Materialverluste der Sowjets verursach-ten, erstreckten sich auch auf kriegswichtige Ziele der weftlichen Rrim.

geriffen und mehrere Gifenbahnzuge zum Entgleisen gebracht. Sturgkampfflugzeuge griffen in rollenden Ginfagen motorifierte Comjet-Kolonnen an und vernichteten dabei 20 Banger= fampfwagen. Biele Lastkraftwagen wurden durch Bolltreffer und Splitterwirkung zerstört oder beschädigt und zwei Flakbatterien der Bolschewisten außer Gesecht gesetzt. 15 Transportguge murben teilweise vernichtet ober blieben beschädigt auf der Strecke liegen.

Gede Gowjetschiffe versenkt

* Berlin 1. Sept. Im Rordabichnitt ber Oftfront jegten Truppen des bentichen Geeres am 31. August die Beichiehung von führten deutsche Kampsflugzeuge am 31. August 31. August die Beschießung von Angriffe gegen Berkehrslinien und versammelte Sowjetverbände mit gutem Erfolg durch. Im Raum von Kono- Schnellboot.

Hafenplak Hapfal genommen

27 sowjetische Monitore und Kanonenboote auf bem Dnjepr vernichtet 60 brennende feindliche Schiffe im Gebiet ber Minenfperren

Die "Evatuierung" Neuyorts

Ans dem Führerhauptauartier, gen wiederholten Angrissen vier seindliche Sent Das Oberkommando der Wehrmacht Handelsschiffe mit zusammen 14 000 BRT. 1. Sept. Das Obertommando der Wehrmacht gibt befannt:

Berbände des deutschen Heeres haben seit dem 26. August auf dem Dujepr nördlich Kiew 27 sowjetische Monitore und Kas

Im Berlaufe ber Sänberung Eftlands wurde ber an ber Bestftufte gelegene Safenplatz Sapfal genommen. Bei ben am 28. August abgeichloffenen Rämpfen um Reval wurden 11 432 Mann gefangengenommen fowie 293 Ges ichüge, 91 Pangertampiwagen, 2 Pangergüge und gahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

Im Finnischen Meerbusen festen bentiche Seestreitfrafte die Minenoperationen fort. lagen der britischen Flottenstützpunkte Alexans lieber 60 brennende feindliche bria und Port Said. fluggenge und ein Bombenfluggeng ab. Durch Schiffe wurden im Gebiet unserer Minens Flakartillerie wurden zwei weitere sowietische sperren gesichtet.

Anf der britischen Infel bombardierten in der vergangenen Racht stärtere Kampistiegerträfte den Einsuhrha sen Sull, Bombentresser richteten schwere Zerstörungen in Dockanlagen, Bersorgungsbetrieben und Lagerhäusern der Stadt an und verursachten mehrere Groß-berönde Arbara Campistern mehrere Groß-

brande. Andere Rampffluggenge bombardier: ten weitere Hampfinggeage odmogroters ten weitere Hagelagen an der englischen Oftfüste sowie Flugpläse in der Grafschaft Lincolnshire, Sie schossen zwei Bomber über England ab. In Rorbafrifa richteten fich wirtfame

Angriffe beutscher Rampffluggenge in ben ge= ftrigen Abendftunden gegen militarifche Un=

Britische Flugzenge flogen in ber letten Racht nach Westdentschland ein. In Wohnviers ieln, n. a. in Köln, entstanden durch Bombenwurf Gebändeichaben. Angriffsverinche einzel: ner feindlicher Fluggenge in Rords und Rords oftbentichland blieben wirfungslos. Rachts jäger und Flakartillerie ichoffen fieben britifde Bomber ab.

> Eichenlaub jum Ritterfreug für Generalleutnant Grüwell

DNB. Uns bem Sührerhanpiquarstier, 1. Sept. Der Guhrer und Oberfte Besfehlshaber ber Wehrmacht verlich bem Generallentnant Gruwell, Rommandeur einer Panzerdivision, in dankbarer Bürdigung seis nes helbenhaften Einfatzes im Rampf für die Zukunft unseres Bolkes als 34. Offizier ber beutiden Behrmacht bas Gidenlaub jum Rits terfreng bes Gifernen Arenges.

Der Führer übergab heute dem tapferem Rommandeur diese hohe Auszeichnung pers

Sowjetische Kräfte wiederholten am 31. Au- 3m Atlantit versenkte ein Unterseeboot aus gust südlich Kiew den Bersuch, mit Unterstütt- einem ftart gesicherten Geleitzug in hartnäckt: Reichsminister Dr. Goebbels in Venedig

Uraufführung des deutschen Groffilms "Seimfehr"

widerung des Besuches, den der italienische Minister für Bolfskultur, Allessandro Pavolini, fürglich in Berlin abstattete, am Conntag in Benedig ein. Reichsminister Dr. Goeb-bels murde bei feiner Ankunft auf dem Flughafen von Minister Pavolini sowie nam-haften deutschen und italienischen Bertretern Staates, der Behrmacht und ber Runft begrüßt, darunter von den zur Internatio-nalen Filmkunstschau nach Benedig gekom-menen führenden Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der beiden Lander.

Bleich nach feiner Ankunft ehrte Dr. Goeb-bels die gefallenen Soldaten und Faichiften durch Riederlegen von Krangen am Krieger-ehrenmal und an der faschistischen Gedentftätte. Beide Minister wohnten anschließend mit Soldaten der italienischen Wehrmacht einer Aufführung von Kriegsfilmen und Wochen-ichauen bei, denen im Programm der diesjäh-rigen Biennale ein ganz besonderer Platz ein-

geräumt worden ift. In Gegenwart von Reichsminifter Dr. Goebbels und Minifter Pavolini fand am Abend in feierlichem Rahmen und unter außerordent= lich ftarfer Anteilnahme ber internationalen Breffe, ber italienischen und ausländischen Chrengafte und Besuchern die Urauffüh-rung bes neuen beutichen Groß= des Bien = Films "Seim = films, des Wien-Films "beim-tebr", ftatt, der unter der Regie von Guffe Ucien mit ben Sauptdarstellern Baula Beffely, Beter Betersen, Attila Hörbiger und Karl Raddat gedreht murde. Die Aufführung murde du einem Triumph der neuen dent= ichen Filmfunft.

Gbenso war auch die Vorführung des italienischen Spikenfilms "Co-rona di Ferro" am Montagabend eine eindigartige Manifestation ber fünftlerifchen und technischen Sohe des italienischen Films. Diefe beiden eindrucksvollen Beranftaltungen bilbeten den Mittelpunkt ber Biennale in Benedig und ftellten barüber hinaus eine fünftlerifche Demonstration von höchstem Riveau für bas

Täbris durch die Sowietrussen minister Dr. Grebbels galt den in regelmäßis berdem habe Fran in den freien gen Abständen folgenden Besprechungen der Strates material auf seinen beiden Minister. Hierbei wurden im Rahmen beiden Minister. Hemöhrten kameradschaftbeiden Minister. Hierbei wurden im Rahmen also den ersten Schritt zu einer neuen Panik- trauten Bolkes ein solch scham lose ihrer seit langem bewährten kameradschaft- aktion unternommen. Sie sind, um die Glaub- skrupelloses Spiel zu treiben.

* Benedig, 1. Sept. Bon Pregburg fommend, lichen Zusammenarbeit alle gemeinsam intertraf Reichsminister Dr. Goebbels in Er- effierenden und ju den Arbeitsbereichen der effierenden und zu den Arbeitsbereichen der beiden Ministerien gehörenden Fragen einer eingehenden und erfolgreichen Erörterung untergogen. Befondere Aufmertfamteit murde hierbei der Entwicklung des deutschen und italienischen Films im Rahmen der internationa= Ien Filmarbeit gewidmet, die in der Biennale ein außerordentlich wirksames Organ gefunden hat. Die Aussprache der beiden Minister zeigte erneut die Gemeinsamfeit der Ziele auch in der geistigen und kulturellen Zusammenarbeit der beiden Achsenpariner.

> Schamlojes Spiel ber USA.=Kriegstreiber — Banif um jeden Preis rd. Berlin, 2. Gept. Prafident Roofevelt ift | murdigfeit des Prafidenten neu au beleben,

fich der Tatfache bewußt, daß es in den Ber-einigten Staaten eine ftarke Opposition der ogenannten "Nüchternen" gibt. Diefe 116A. Bürger wiffen gant genau, daß die Banit-mache des Brafibenten nichts anderes ift als ein Märchenspiel, das mur einen 3med hat, den maglofen und arögenwahnsinnigen Weltimperialismus des Oberfreimaurers Roosevelt zu tarnen. Roosevelts Agenten sind darum bemüht, koste es, was es wolle, die Glaubwürdigkeit des USA.=Diktators neu zu beleben und bem USA.-Bolf in feiner Gefamtheit weißgumachen, daß die Gefahr eines Ueberfalls auf die Bereinigten Staaten unmittelbar

So berichtet die amerikaniiche Agentur "United Bref. daß die Neunorker Behörden gur Beit das bringende Problem der Evatuie: rung diefer Weltmetropole prüfen murben. Um die Wohnungefrage für diefe bedauerns werten "Opfer" der kommenden Buftangriffe auf Reuport zu lofen, feien bereits Unter suchungen in der Proving Sullivan angestellt worden. Aehnliche Magnahmen, fo beißt es in dem Bericht der nordamerifanischen Rachrichten= agentur weiter, seien in einer gangen Reihe "luftgefährdeter" USA.-Städte vorgenommen morben. Die Rennorfer Behörden, deren engite freimaurerische Bindungen mit der Berson des Prafidenten Roofevelt befonnt find, haben

den anderen USA.=Behörden mit "autem Bei= fpiel" porangegangen.

Die zivilen Berteidigungsbehörden wollten und konnten deshalb bei diesem neuen Bolks= verängstigungs- baw. Bolksverdummungs-manöver nicht untätig bleiben. In Ermangelung eines brauchbaren Gedanfens tamen fie auf eine neue, etwas fenfationell anmutende Ibee. Der Berteidigungsausichuß machte näm= lich den Borfchlag, man müsse von allen Amerikanern Fingerabdrücke nebmen. Un und für fich mare biefer Borichlag nicht einmal ichlecht gewesen, vorausgesett, daß man damit irgendeine polizeiliche Bovfichts= magnahme hatte einführen wollen. Wir fonnen uns 3. B. vorstellen, daß der sivile Ber= teidigungsausichus allen Grund hätte, fich beute icon die Erfennungszeichen der nordameritanischen Kriegsverbrecher zu verschaffen, bevor dieselben nach ihrer endaültigen Pleite verduften. Dem ift aber nicht fo. Die USA .= Bürger follen ihre Fingerabdrude nur beshalb aur Berfügung ftellen, um - die Identifigierung der "fommenden Opfer deuticher Luftanariffe" zu erleichtern (!)

Es ideint alfo um den Roofeveltglauben der gen sehen, mit der Maffe des ihnen anver- mächtigen Bruden bei Moerdyt bis jum Gin-trauten Bolkes ein solch ich am loses und treffen von Panzer- und motorifierten Trup-

Unbesiegbares Heldenium

Von Major a. D. von Keiser

Gauhauptstadt Karlsruhe
"Der Führer" erscheint in 4 Ausgaben: "Ganbauptstadt Karlsruhe" sür den Stadkbezirf und den Kreis Karlsruhe sowie für den Steis Korzheint "Kraichgan und Bruhanin" sür den Kreis Bruchal. "Mertur-Kundickan" sür die Kreis Aglatt—Baden und Bühl, "Mis der Ortenau" sür die Kreis Offenburg, Kehl und dabr. Aus der Ortenau" sür die Kreise Offenburg, Kehl und dabr. Aus der Ortenau" sür die Kreise Offenburg, Kehl und dabr. Aus der Ortenau" sür die Kreise Offenburg, Kehl und dabr. Aus der Ortenau" sür die gehalten Millimeterzeile (Kleinfalte 22 Millimeter) toster im Anzigenenteil der Gefanttaufstage 18 Psa. In der Ausgabe "Gandauptstadt Karlsuhle": 11 Psa. In der Ausgabe "Gandauptstadt Karlsuhe": 11 Psa. In der Ausgabe "Gandauptstadt Karlsuhe" "Mertur-Kundbichau" und "Knis der Ortenau": 7 Bsa. Hür "Kleine Anzeigen" und Kamikienauzeigen gelzten ermäßigte Grunddreile aun Breististe. Auzeigen im Tertteil: die Högespattene, 70 Millimeter der Belle: 90 Pssa. Mengenabichüße für die Gesamtauslage und Ausgabe "Ganhauptstadt Karlsuhe" und Staffel C. sür die indigen Bezirtsausgaden nach Staffel A Anzeigenschuhrzeicht und 21 Uhr am Bortag des Erscheinens, Kür die Wontagausgade müßen dies Eanstags 19 Uhr. Todesanzeigen und sonstigen werden nur in einer Mindeschafte dangenommen. Mals. Sas. und Terminvünliche ohne Berbindlichteit. Bei underlangt eingegangen sein, Tertteil ünd Streifensauseinen Sens der und Terminvünliche ohne Berbindlichteit. Bei underlangt eingebenden Manusfripten dangenommen. Werben. Ersüllungsort und Gerichtsfand ist Karlsruhe.

Gauhauptstadt Karlsruhe

Roch stehen wir mitten im Rriege, aber die wei bisher verflossenen Rriegsjahre mit ben faft unbegreiflich großen Erfolgen der beut= ichen Behrmacht über die ftarfften Mächte der Belt laffen icon heute keinen 3 weifel mehr an dem enticheidenden End-fiege Großbeutichlands. Die solda-tische Grundhaltung des Nationalsozialismus, die das ganze deutsche Bolk vom Führer bis zum letten Mann durchdringt und die über-lieserten preußisch-deutschen Soldatentugenden du einem Höchstmaß gesteigert hat, im Verein mit der genialen Führung durch Adolf Hitler, hat eine so turmhohe militärische Ueberlegenheit geschaffen, daß heute keine militärische Kvalition mehr denkbar ist, die der deutschen Rvalition mehr denkbar ist, die der deutschen Wehrmacht, verstärft durch die Streitfrafte der verbündeten und befreundeten Mächte, ge-wachsen ware. Diese soldatische Ueberlegenheit du Lande, du Baffer und in der Luft und ihre harakteristischen Merkmale follen den Gegenftand unferer heutigen rudichauenden Betrach-

Die Erdoperationen haben ihr eigenartiges Gepräge durch die geniale Benuhung des Motors durch die deutsche Hichrung erdes Motors durch die deutsche Führung erhalten. Nach den Ersahrungen des Weltkrieges erschien es zweiselhaft, ob ein Durchbruch durch tiefgegliederte Besesstigungssysteme überhaupt noch möglich sei, und die Papierstrategen in aller Welt zerbrachen sich die Köpse darüber, mit welchen Angriffsmitteln ein solches Unternehmen gegen eine modern ausgebaute Bestigungslinte durchzussühren sei. Die deutsche Wehrmacht hat dieses Problem nicht einmal, sondern immer von neuem in Polen, im Wesondern immer von neuem, in Polen, im Weiten, auf dem Balkan und jeht in Sowjetruß-land gelöft. Eines hatten alle diese Durch-bruchsoperationen gemeinsam: Die vollstän-dige Ueberraschung des Feindes hinsichtlich der Wahl der Durchbruchstelle, die Renartigkeit der Kampsmittel zu Lande und in der Luft und den revolutionären Schwung, mit dem der ge-lungene taktische Einbruch zum operativen Durchbruch erweitert murde.

Hierbei haben die Panzertruppen eine ent-iceidende Rolle gespielt. Rücksichtslos durch den weichenden Feind hindurchstoßend, haben sie wie ein Sturmbock Bresche geschlagen durch die ganze Tiefe des feindlichen Befestigungs-fustems hindurch und damit die Grundlage geschaffen für die folgenden großen Umfasungsoperationen der in Gilmärschen folgen= den motorifierten und nichtmotorifierten Divi= fionen. So ift es immer von neuem gelungen, ben Feind im Ruden und in den Flanken gu umfassen, in einzelne Teile aufzuspalten und au vernichten baw. dur Kapitulation du amin-gen. Richt als ob der Gedanke, dem Feinde eine rudwärtigen Berbindungen abzuichnetben und ihn von allen Seiten gu umfaffen, an fich etwas Reues mare; icon bei Cannae hat Sannibal aus bem gleichen ftrategischen Bebanten heraus feinen Bernichtungsfieg über die römischen Legionen errungen. Aber ben Cannae-Gedanken in völlig neuartiger Form gur Durchführung gebracht, ihm das neuefte Kriegsmittel, den Motor zu Lande und in der Luft, in freier fünftlerifder Schöpfung bienft= bar gemacht und damit eine gange Reihe von geradezu flassisch vollendeten Bernichtungs= siegen errungen zu haben, das ist die unfterb= liche Feldherrnleiftung Abolf Sitlers und fei= ner Generale.

Bu biefen vernichtenben Siegen bat bie Luftmaffe - dum ersten Male in der Rriegsgeschichte - entscheidend, beigetragen. 36r enges Bufammenwirfen mit den Berbanden des Heeres war dabei von ausschlaggeben= ber Bedeutung. Als "verlängerter Arm ber Artillerie" trug fie Tod und Berderben in die hinteren Teile des Feindes, Berftorte feine rudwärtigen Berbindungen, Berichlug feine Referven, feine Luftbodenorganisationen, Munitionslager ufm. und erleichterte dadurch ben Angriff ber Erdwaffen, Auf allen Schlachtfelbern errang fie permoge ihrer taftischen und technischen Ueberlegenheit in fürzefter Grift die Luftüberlegenheit, heutzutage die Boraus= fetung für jeden größeren Erfolg im Erd= kampf. Besonders charafteristisch für die gro= Ben Durchbruchstämpfe war ihr glanzendes 311: sammenarbeiten mit der Panzerwaffe. Ihre vernichtenden Angriffe auf feindliche Bunker-stellungen, Batterien, Truppenansammlungen und Panzertruppen halfen unferen eigenen Bangern vorwärts und ersparten unserem beere, por allem der tapfer fampfenden Infanterie, unendlich viele Berlufte.

Rier einige wenige ber glanzvollften operativen und taktischen Leiftungen ber Luftwaffe tonnen bier Erwähnung finden. Im Feldzug in Norwegen hat fie fich laut ORB.-Bericht ,als der ausschlaggebende Faktor für das Gelingen der Operation erwiesen". Bei der Unterlegenheit ber beutschen Kriegsmarine fiel der Luftmaffe die Hauptlaft des Rampfes gegen die britifche Kriegsmarine gu, der fie die dwerften Schläge beibrachte. Die Unterlegenheit der britischen Schlachtflotte gegenüber ben deutschen Bombern mar eine fehr schwere Enttäufdung für die britifche Admiralität, die fest an die Unverletlichfeit ihrer Großfampfichiffe aus der Luft geglaubt hatte. Gine gang befonbere Großtat mar auch ber Ginbruch aus ber Nordamerikaner ichon febr ichlecht bestellt au Luft in das Innere der "Festung Holland" sein, wenn die Kriegsverbrecher sich gezwun- durch Fallichirm- und Luftlandetruppen, die die mächtigen Bruden bei Moerbut bis jum Ginpen offenhielten und ein Sauptverdienft an

"Wenn wir den Krieg verlieren ..

England blidt ins dritte Kriegsjahr — Borwürfe für die USA.

ten. Unfterblich für alle Zeiten wird in ber Geschichte die opferreiche, aber ruhmvolle Tat unserer Fallschirmjäger auf Kreta sein, die im Berein mit den die feindliche Flotte nieder-O Stockholm, 1. Sept. Englands Eintritt in | die das dritte Kriegsjahr erfolgt im Reichen ichlecht verborgener Ungufriedenheit großer haltenden Kampfflugzeugen und Stukas überichlecht verborgener Unaufriedenheit großer Bevölkerungskreise und icharfer Kritik vor haupt erst die Landung von Erdtruppen er-möglichte und damit erstmalig die entscheiallem gegen den "frarten angelfächfischen Brudende Bedeutung diefer jungen Truppe beim ber", die Bereinigten Staaten. In den Kom-mentaren der englischen Sonntaaszeitungen Angriff auf eine ftart befestigte, große Infel Bum Beginn des dritten Kriegsjahres wird darüber hinaus die schon seit einiger Zeit festauftellende Tatiache mit aller Deutlichkeit ficht: bar, daß England fich nach dem Atlantif-Treffen der USA. sicher glaubt. Die bishe rige Form höflicher Bitten um Unterftübung wird deshalb fallen gelaffen und ftatideffen ein

> zender Ton angeschlagen. "Das bemerkenswerteste in den Londoner Zeitungskommentaren find Aeußerungen über die USA. und deren Teilnahme am Kriege. Starke Ungufriedenheit wird sowohl von allen englischen wie von amerikanischen Beobachtern an den Taa geleat", drahtet der Londoner Bertreter des "Svenska Daabladet." Er versweist dann auf den amerikanischen Madios Kommentator Gramsving, der entschuldigend erklärte, die USA. machten gerade jett eine hwere Phase durch und seien in einen schickalsschweren Kreis eingefangen.

fordernder, start an Drobungen gren:

In der Londoner Preffe wird dem gleichen schwedischen Berichterstatter zufolge mit Be-dauern festgestellt, daß deutscherseit & keine provozierenden Anlässe für inen Kriegseintritt der USA. vorlägen. Am weitesten in ihren Borwürfen geht "Sundan Times". Sie schreibt in einem Leit-"Seute fprechen wir gum amerifani= chen Bolt und verfünden offen unfere Unauriedenheit mit den amerikanischen Ariegsver-prechungen. Die Bereinigten Staaten warfen ediglich eine Leine nach England herüber, um die Livilisation zu retten und versprachen England, trockene Kleider zu geben, wenn es en rettenden Strand erreicht bat, aber die See acht hoch, und wir find der Anficht, daß es für die USA. nicht so schwer sein könnte, mindestens bis aur Gälfte ins Waser au stelten, um uns eine starke Sand entgegenaustrekfen. Nur ein Bruchteil der amerifanischen Ingefest worden, und auch biefer arbeitete mit

aroßen Bergögerungen." Da die englische Zeitung diesen dringenden "moralischen" Appell aber noch nicht für wir-fungsvoll genug hält, um die beabsichtigte Wir-fung zu erzielen, arbeitet "Sundan Times" wieder einmal mit den absurden Warnungen vor einer militärischen Bedrohung der Ver-einigten Staaten durch die Achsenmächte. "Wenn wir den Rrieg verlieren, würde Amerika feine drei Jahre Unabhängigkeit vor sich haben. Die

amerikanische Haltung bedeutet unzureichende Produktion und Gefahr für Amerika selbst."
Die Quintessenz des ganzen sei, so fügt der dwedtsche Beobachter hinzu, eine englische Aufforderung an die Bereinigten Staaten, fest endaültig Stellung zu nehmen. Der "Sundan Expreh" ichlägt als wirkungsvolle Mahnahme aur Beeinfluffung der USA. por, daß eine englifde Invafionsarmee in Ran a d a "trainiert" werden wüsse. Die Gegen-wart eines England, das sich auf den ent-scheidenden Kampf gegen Hitler so nabe der unverteidigten Grenze ber 11SA. vorbereite, könne vielleicht eine effektivere Antwort für die amerikanischen Asolationisten sein als alles ambere, "ausgenommen bentiche Bomber auf amerifanischem Boden."

Drei Wochen nach dem Atlantiftreffen zeigt fich damit, daß der gange Reklamewirbel um por.

die englisch-amerikanische Verbrüderung in Wirklichkeit nichts als schlecht verhehlte Enttäuschung hochgesteckter Erwartungen hervorgebracht hat. Dariiber hingus bieten die Kommentare der englischen Zeitun= gen nicht einen einzigen Anhaltspunkt für eine optimistische Betrachtung der Aricaslage. Das dritte Aricasjahr wurde in England unter dem Motto "Wenn wir den Krieg verlieren . . . eingeleitet.

Six: "Wir brauchen alles!" O Stocholm, 2. Sept. Der Parlamentsfefretär im englischen Arbeitsministerium, Six, richtete einen für die gegenwärtige Stimmung in England fennzeichnenden Rundfunkappell an die amerikanische Industrie: "Wir hier in England find der Ueberzeugung, daß fein Op= fer zu groß ist, und wir fordern euch auf, ebenso zu denken! Gebt uns alles, was ihr habt. Wir brauchen alles und wollen, daß alles uns ficher erreicht!"

Der Leiter bes britischen Geleitzugwesens getötet * Renport, 1. Sept. Wie die "Renport Times" ans London melbet, ift nach einer

amtlichen Mitteilung Viceadmiral Patric Edward Parter im aftiven Dienft umge: fommen. Parfer leitete bas britifche Geleitzug= wesen. Der Rame des Schiffes, mit dem er unterging, sowie die Zeit oder Gegend der Bersenfung werben nicht angegeben.

Neue englische Geeräuberei Hn. Rom, 2. Sept. Daß die letten vier fpa-nischen Dampfer, die aus dem Safen Buenos Mires mit Getreibelabungen für Spanien ausgelaufen waren, von englischen Kriegsschiffen angehalten und nach Gibraltar esfortiert wurden, hat nach italienischen Berichten in Argentinien Empörung ausge= öft. In Buenos Aires wird darauf binge= wiesen, daß der Transport den Engländern mitgeteilt worden war und auf ihrer Seite ursprünglich keinem Einwand begegnete. Das argentinische Blatt "Pamperos" schreibt, Lon= don habe wieder bewiesen, daß es sich über die Interessen anderer neutraler Regierungen

Für tapferen persönlichen Einsatz hervorragende Truppenführer mit dem Ritterfreuz ausgezeichnet

DNB, Berlin, 1. Sept, Der Gfihrer und Oberfie Befehlshaber ber Wehrmacht verlieh auf Borichlag bes Oberbefehlshabers bes Beeres, Generalfeldmaricall v. Branchitich. das Ritterfrenz des Eisernen Arenzes an:

General der Artillerie Sanfen, Romman: dierender General eines Armeeforps, M=Gruppenführer und Generallentnant ber Waffen=44 Sauffer, Kommandenr einer 14=Division,

Generalmajor Sube, Rommandeur einer Panzer=Division,

Oberst Sartmann, Artisteriekommandenr, Major Dr. Treed, Bataillonskommandenr in einem Gebirgsjäger-Regiment, Oberfeldwebel Gretichmann in einem Schützenregiment.

General der Artillerie Sanfen hat fich chon im Westfeldzug als Kommandierender General hervorragend bewährt. Im tieß das Armeeforps febr ichnell aum Niemen vor und überschritt schon am zweiten Angriffs= tag den Fluß unter Abwehr starker feindlicher Gegenangriffe. Dem persönlichen Sinsat des Generals der Artillerie Sansen ist es im weentlichen zuzuschreiben, daß der Durchbruch durch die Stalin-Linie, die Ginkeffelung des Gegners im Raum nordwestlich Noworshew unter Abwehr ftarter fowjetischer Entlaftungsangriffe vom Often her und die Bernichtung von etwa zwei sowietischen Divisionen erreicht

44-Gruppenführer Sauffer bat fich reits während des Westfeldzuges als tüchtiger Führer bewährt. Im Often hat Gruppenfüh: rer Sauffer in den schweren Kampfen zwischen Berefina und Dnjepr und weiter vom Onjepr oftwarts unter perfonlichem Ginfat feine Diviston geführt. Das raiche Erreichen Onsepr im Bereich des Armeekorps ift sein persönliches Berdienst.

Generalmajor Sube, ber im Beliffrieg einen Arm verlor, bat fich bereits in Frantreich als Kommandeur einer Infanteriedivi= fion besonders in den Kämpfen um Sedan be-mährt. Im Often tat sich Generalmajor. Hube als Kommandeur einer Panzerdivision in den Kämpfen am 6. und 9. 7. 1941 besonders her-

Schon im Polenfeldaug wurde Oberft Sartmann mit der Spange aum G.R. 2 und 1 ausgezeichnet. Während des Westeinsabes hat er als Artilleriekommandeur allen Anforde= rungen in hervorragender Weise entsprochen und die Infanterie feiner Divifion enticheidend unterstütt. Für seinen perfonlichen Ginsab murbe ihm das Sturmabzeichen verlieben. Much zu Beginn des Oftfeldzuges unterstand Oberst Harimann als Artilleriefommandeur einer Infanterie-Division. Beim Durchbruch ber Infanterie-Division durch die Stalin-Linie beiderseits Bar am 15. 7. 1941 wurde Oberft Sartmann in vorderster Linie ichwer verwundet. Der durch die gesamte Artillerie der Division unterstützte Angriff eines Anfanterie-

Regiments führte gu einem tiefen Ginbruch in die Bunkerstellung der Stalin-Linie. Schon beim Durchbruch durch die Metaras-Binie ist das Bataillon unter Führung des Majors Dr. Treed unter vollstem perfonlichen Einfatz seines Kommandeurs ohne Rud= sicht auf die bedrohten Flanken tief in den feindlichen Rücken durchgestoßen und hatte daentscheidenden Anteil an der Deffnung des Rupel=Paffes. Auch den schweren Auftrag bei den Kämpfen auf Kreta, über das weglofe Gebirge vorzustoßen, hat das Bataillon unter Führung des Majors Dr. Treed er-Ohne Berbindung mit dem Regiment perrte er durch seinen rasch und selbständig gefaßten Entichluß und durch rückfichtslos ge-führten Angriff die Rückgugsftraße der Engänder und ermöglichte den Borftog motori=

sterter Kräfte. Oberfeldwebel Jofef Gretichmann hielt bereits in Polen als Erster des Regi-ments das EK. 2 und 1. In Frankreich drang er bei ber Durchbruchsichlacht burch die Wengand-Linie als Erster in die feindliche Stellung ein und bahnte dadurch seiner Kompanie den Weg. Schwer verwundet wartete er seine Wiederherstellung kaum ab, um du alten Kompanie ins Feld zurfickfehren zu kön= nen. Im Osten zeigten sich seine besonderen Leistungen wieder während der mehrtägigen Abwehrtämpse in dem Zeit vom 26. 7. bis 30. 7. 1941. In diesen Kämpfen trat ein fritischer Höchepunkt am 30. 7. ein. Der Feind hatte die Kompanie mit starken Kräften angegriffen und war beiderseits mit Panzern durchgesstoßen. Der helbenhafte persönliche Einsat des Oberfeldwebels hat entscheidend zu dem groen Erfolg der Kompanie beigetragen die Stellung gegen eine Uebermacht ohne allaugroße eigene Verluste zu halten.

Beförderungen in der Wehrmacht * Berlin, 1. Sept, Der Führer und Oberfte Befehlshaber ber Behrmacht hat befordert:

1. Im Seer: mit Birkung vom 1. Juni 1941: jum Generalmajor: ben Oberfi Matterftod; mit Wirfung vom 1. September 1941 zum General der Gebirgstruppe: den Gene

ralleutnant Feurstein; Beneralleutnanten: Die Generalmajore: von Commerfeld, von Uthmann, Mitflmann, Robl (Otto), Titte, Hellmich, Meyer-Bürdorf; du Generalstabsärzten: die Generalärzte: Dr. Wagner (Wilhelm), Wissemann (Max), Bu Generalmajoren: die Oberften: Bolpert, Schönherr, Bauer, Seeger, Mebem, Sühner (Werner), von Schuler, Scherbening, Summermann, Wolff (Ludwig), Thoma (Heinrich), Reischert (Josef), Dostler, von Senger und Etterlin, Margraf, Nig, Klisecz, Mikulicz, Hofmann

(Erich), von Baerst, Freiherr von Rom, Theiß, 2. In der Kriegsmarine:

Mit Wirfung vom 1. 9. 1941: Bum Admiral: den Bigeadmiral von Fifchel, ju Bigeadmiralen: die Konteradmirale von Bu Konteradmiralen: Die Rapitane gur See: Wever, Kiferikky, Scheer; jum Konteradmiral (Ing.): den Kapitan

zur See (Ing.) Niemand. 3. In der Luftwaffe:

Mit Wirfung vom 1. September 1941: Zum General der Flieger: den Generalleut= nant Gokrau: Beneralmajoren: die Oberften Oriner-

Beigand, Biwer Gerstenberg, Suedel, Brun-ner, Boennide, Riefe, Schulde, Frant, Brauer,

Nowak, Hinkelbein. Generalfeldmaricall von Brauchitich

begliidwiinicht Feldmaricall Mannerheim * Berlin, 1. Sept. Der Oberbefehlshaber bes Seeres, Generalseldmarschall von Brau-hitsch, richtete an den Oberbefehlshaber der finnischen Wehrmacht, Feldmarschall Man= nerheim, anläßlich der Einnahme von Vii= puri folgendes Telegramm: Feldmarichall Man =

"Zu den großen Erfolgen der letten Wo-chen, die mit der Eroberung Vipuris ihre Krönung fanden, bitte ich Sie, Herr Feldmar-schall, des deutschen Heeres und meine aufrichiaften Glückwünsche für Sie perfonlich und Die apfere finnische Armee entgegenzunehmen Rich verbinde hiermit meine Wünsche für die ohe Auszeichnung, die Ihnen am beutigen Tage durch den Führer verliehen wurde. In treuer Waffenkameradichaft

pon Brauchitich Generalfeldmarichall."

Ring gulog!

suches im Palazzo Benezia in Roi 1938 dem Duce ein Zeiß-Telestop amten dazu gehörigen Ausstattu fervatoriums jum Geschenk gen neue Observatorium wird dur Nähe von Rom gebaut. Es wird Präsifionsinstrumenten ausgestal noch in diesem Jahre, wie die gagentur Stefani meldet, fertiggeftel

Für ben gefallenen Gene nant Sügmann, der als go einer Fliegerdivision am 20. Mai griff auf Kreta den Helbentod start Samstag in Propunstyngen milit Samstag in Braunschweig eine m dächtnisfeier statt. General ber dent betonte in seiner Ansprache Feier dem Gedächtnis aller Kame die auf Areta ihr Leben gaben, geift werde ftets heiliges Vermad Gine deutsche Schule fonnte jähriger Unterbrechung wieder in eröffnet werden. Dant der Sorde die zuständigen beuischen Stellen Entgegenkommen Schwedens wat die 1888 geschlossene Deutsche Schul

holm wieder zu eröffnen. Der Duce richtete an ben T Staatsführer Antonescu aus Anlab förderung aum Marschall ein Teles dem er ihm im Namen der itali für diese Auszeichnung und für die den Waffentaten an der Front gent meinsamen Feind beglückwünschte.

Admiral Seiichi 3to wurde def des japanischen Abmiralftabes Sinblic darauf, daß 3to fomit aftiv tatig mar, wird feiner Erne ftändigen Marinefreisen große gemessen, zumal er über weitgebende Erfahrungen verfügt.

Bonder Eingeborenen grm
Philippinen wurden 22 000 Offis Mannschaften in die USA.-Armee men. Es handelt sich um gehn ges Reservitan Reservisten, die unbegrenat ende au bienen haben. den in einem Mobilifierungsla In England find 19 800 \$ im ersten Salbjahr 1941 onrch

ums Leben gefommen. In biefen nur die Menschenverlufte in Lond deren britischen Großstädten einge Drei Gewinne an je 50 ielen in der Montag-Nachmitte 5. Klasse der 5. Deutschen Reich die Rummer 363 697. Die Lose d

nummer werden in allen drei Abie Achtelteilen ausgegeben. Eine antifommunififde nigung mit dem Ziel einer & des Kommunismus in allen sein nungsformen ift in Danemart gear den. Die Bildung diefer Organi Danst Antikommunisme nennt, Initiative der danifden Bauernval und eines Kreises von Bertretern deren Parteien und Berufen aurfican

Major Kolb schwer verwunde Er marichierte 1928 neben bem gifte * Berlin, 1. Gept. An ber Spitt Truppe im Berbande einer Pant wurde ber Abteilungskommanbent chard Rolb, Universitätsprofesor

im Often im Rahkampf ichwer verwu Parteigenoffe Kolb ist ein afte fämpfer der Partei auß der 1923 und marschierte am 9. Rovell dem Albanachterte am 9. Rovell dem Führer in der ersten Reihe des gerrnhaue. Als Weltkrieges — er stand vierein der Weitfront — hat er sich aud Kriege soldatisch hervorragend all Exster in die Stadt Straß! drang und die Safenkreunfahne an ger Münfter hißte. Seit dem 22 Jahres fampfte er bis au seiner ger

an der Sowietfront. Eröffnung der Reichsuniverfitit Straßburg

* Berlin, 1. Gept. Wie der minister mitteilt, nimmt die Unive burg aum bevorftebendes femester 1941/42 ihren Lebrbei Von diesem Zeitpunkt ab kann versität Straßburg das Studium dern der philosophischen Fatu und wirtichaftswiffenschaftliche der klinische Teil des medizint durchaeführt werden. Auch Umfange für Studierende stern die Fortsetzung des Studiums turwiffenschaftlichen Fakultät falls die Durchführung der Bro turwissenschaftlichen Fachaebieten empshielt sich jedoch in diesen Anmelbung Nückfrage bei dem Universität Straßburg zu halten Eine besondere Einreisegenehmiging Straßburg ift für die Studierenden nicht ersonderties

Marschall Betain sprach vor französisch Frontfämpfern

Bidn, 1. Sept. Im Laufe bet einjährigen Bestehen der Legion sprach Marschall Petain Er dant Stadion der Stadt Vichn. Er dant Mitgliedern der Legion, deren a geist, Eifer und Treue dem an autes Beispiel gegeben hätten. habe nur eine einzige Polit vor der Geschichte verantworte eingedenk der Verpflichtungen unter Wahrung der Ehre aller Franzosen. Marschall dann den Borichlag, daß die ab den Namen "Frontkämpfer gen-Legion der nationalen Ren

Badischer Staatsanzeiger

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Verlagsdirektor Emil Munz, Hauptsch Moraller (bei der Wehrmacht). Dr. G leiter und Chef vom Dienst: Druck-Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck-Sesellschaft zu Zuge ist Preisliste gesellschaft m.b.H. Z. Zt. ist Preisl

der Welt vor Augen führte. Unsere junge Kriegsmarine hat im wunderbaren Zusammenwirfen mit der Lust-waffe und dem Heere bei der Landungsoperation in Norwegen ihr großes Können und ihren unübertrefflichen Kampfgeist unter weis gestellt. In der linken Flanke, mehrsach in unmittelbarer Rabe von einer weit überlegenen Flotte bedroht, hat sie tropdem die Landung starker deutscher Truppen, vielfach im heftigsten Feuer norwegischer Küstenbatterien, binnen 24 Stunden in allen großen norwegi= ichen Safen durchgeführt. Gine Leiftung, der die gegenüberzustellen hat. Das gleiche gilt für die nie periagende Sicherung des Nachichuha in Norwegen fampfenden Truppen trop der dauernden Störungsversuche der überlegenen britischen Seestreitkräfte. Abgefeben von diesem großen Landungsunternehmen, das die seltene Gelegenheit zu einem restlosen Busammenarbeiten der drei Wehrmachtteile bot, batte die Kriegsmarine in den verfloffenen beiden Kriegsjahren in der Hauptsache selb ständige Aufgaben der Seekriegführung durch zuführen, die aber im Rahmen der Gesamt-

operationen von entscheidender Bedeutung find

Der Kampf unferer Ueber- und Unterwaffer-

streitkräfte gegen die englische Handelsschiffahrt

hat Ausmaße erreicht, die die Berforgung der

britischen Infel in ftets fteigendem Mage ge=

fährden und eine lähmende Wirfung auf Eng-

lands Gefamtfriegführung ausüben. Bo aber nuch unfere Seeftreitfrafte mit feinblichen

Rriegsschiffen zusammengetroffen find, ba ba-

ber Kapitulation Hollands und damit an der

Umfaffung der feindlichen Hauptfräfte in Flandern und im Artois von Norden ber bat-

ben fie fich diefen überlegen gezeigt und beispielswiese allein im Jahre 1940 bei geringen eigenen Berluften 95 größere und fleinere feindliche Kriegsfahrzeuge gerftort. Boll Stold blickt das deutsche Bolt auf feine junge Wehrmacht, die dank dem Führer aus tiefster Ohnmacht binnen wenigen Jahren zum ftärksten Machtinstrument ber Belt ausgestal= tet wurde und die beute, nach einer ununterbrochenen Kette von Siegen, am Werke ist, Enropa und die Welt vom Bolschewismus zu befreien. In felfenfestem Bertrauen auf ben Führer und das unbefiegbare heldentum un-

Mostau-Konferenz verschoben

dritte Kriegsjahr hinein.

ferer beutschen Solbaten geben wir mit ber Bemigbeit bes Enbfieges in bas

Chen ift "an ftart beschäftigt" O Stocholm, 1. Sept. Die Dreimächtefonferenz in Mostan ist nun vorläufig doch vericoben worden. Ein bestimmter Termin, wann die unter so großem Reklamegeschrei angekundigte Tagung stattfinden foll, wird auch jest noch nicht genannt. Bur Begrundung wird in London angefühet, daß Außenminister Eden in der letzten Zeit sehr mit den ivanischen Verhältnissen beschäftigt gewosen fei, während fich die alliterten Regierungen noch um eine Definierung einiger Buntte ber Atlantiffonfereng bemühten, die augenschein-

Lich großes Ropfzerbrechen verursachen. In diesem Zusammenhang wird eine erneute einwandfreie Bestätigung für die mabren Gründe des englisch-sowjetischen Ueberfalls auf Fran geliefert. Sin sicherer Bea für Barensendungen, so wird in Lon-don angekündigt, sei jeht, abgesehen von dem ot, auf dem Etabrecher eingesett werden misten, durch Fran geschaffen. Diese Route sei besonders bequem für gewisse Warensendungen, die Mostau benötige, vor allem Bint und Ricel.

Frondienst unter britischer Flagge

Neberlebende von Todesichiffen berichten O Liffabon, 2. Sept. Die brutale Ausbeutung ausländischer Seeleute in britischem Frondienst ist wiederum durch die Aussagen von Ueberlebenden des gefunkenen Dampfers "Sud" bestätigt worden, die gestern an Bord eines portugiesischen Dampfers in Lissabon eintrafen. Es handelt fich um insgesamt 82 Mann, von denen lediglich bie Offigiere Englander find und beren gesamte Mannschaft bunt susammengewürfelt ift, da die ursprünglich jugoflawische Besatung, soweit fie nicht aus Gerben bestand, fich dem britischen Frondienst entzog und durch Chinesen, Amerianer, Portugiesen aus Madeira und anderen Nationalitäten erfest wurde.

Eine gange Reibe biefer Seeleute bat bereits 3 und 4 Torpedierungen er-lebt. Biele von ihnen, die aus wirtschaftlicher Rot fich jum Frondienst unter britischer Rlagge verleiten ließen, waren erft Ende Juli mit ihrem Schiff verfentt worben und hatten nur nadte Leben retten fonnen, maren bann von einem britischen U-Boot aufgefunden morben, bas fie nach Gibraltar brachte, von wo fie wieber auf ein neues Tobesichiff verteilt und aufs Meer geschickt wurden. Die "Sud die am 9. August von Gibraltar ausgelaufen war und Geschützausruftung bejag, um auftauchende feindliche U-Boote angreifen au konnen. wurde nach mehrtägiger Reife ploblich von einem Torpedo getroffen und manövrierunfä-hig gemacht. Erft nachdem die Besatzung von gegangen war, versentte das U-Boot das Schiff durch Ranonenschüffe.

Bomben auf Berteidigungsanlagen von Tobrut

* Rom, 1. Sept. Der italienische Behrmachtbericht vom Montag hat folgenden Bortlaut: An ber Tobruf = Front wurden Bersuche des Gegners, fich unferen Stellungen gu nähern, durch bas fofortige Eingreifen unferer Abteilungen zunichte gemacht, die dem Gegner Verluste beibrachten. Italienische Flugzeuge haben Truppenlager, Sasen- und Verteidi-gungsanlagen von Tobruk bombardiert, wobei gahlreiche Brande entstanden. Deutsche

Keindliche Flugzeuge warfen Bomben auf einige Ortschaften der Insel Rhodos ab; einige Verwundete und geringfügiger Sachschaden. In den verichiedenen Abichnitten des Gebietes von Gondar fortdauernde Aftionen un= ferer Abteilungen, die gegnerische Unterneh-mungen vereitelten, feindliche Einheiten überrumpelten und gerfprengten, wobei Bieb und Material erbeutet wurden.

Jäger haben eine Blenheim abgeschoffen.

Das Schaufenster der deutschen Wirtschaft Staatsfefretar Dr. Landfried in Leipzig - Meffemirtichaft und Wirtschaftspolitit

* Leinzig, 1. Gent. Aus Anlag der Reichsmeffe im Herbst 1941 veranstaltete am Montagabend der Oberbürgermeister der Reichsmesse stadt einen Empfang für die zur Messe in Leipzig anwesenden führenden Männer der Partei, des Staates und der Wirtschaft sowie

die Vertreter des Auslandes. Rach einleitenben Gefängen bes Thomaner= Thors entbot Oberbürgermeister Ministerpräsident a. D. Freyberg den Gästen den Billstommensgruß der Reichsmessetadt. Sodann sprach Staatssekretär Dr. Landfried vom Reichswirtschaftsministerium richtungweisend über Messewirtschaft und Wirtschaftspolitik. In einem Ueberblick über die Geschichte der Leipziger Meffe legte er einleitend dar, wie aus ber alten Barenmeffe Die Muftermeffe wurde, Die nicht nur für ben innerdeutschen Birticaftsverkehr von größter Bedeutung ift. ondern fich auch international einen unum= ftritten überragenden Plat ficherte.

Der Staatssetreiar ging fodann auf die Aufgaben bes Sandels ein. Die Aufgabe des Handelskaufmanns, des kleinen Gemufehandlers wie des großen Kongernunter-nehmers, erschöpft fich nicht "im Berteilen der Ware". Der Kaufmann weiß, welche Ber-oflichtung sein Einfluß auf die Lenkung des Berbrauchs, auf die Bildung des Geschmacks des Verbrauchers ihm auferlegt. Er feine volksverpflichtete Aufgabe und ftellt dies gerade in der Rriegswirtschaft ftandig erneut unter Beweiß: private und gewerbliche Verbraucher auf die beste und awedmäßigste Beise mit allen notwendigen Baren au versorgen, die in der modernen Bolfswirficaft unvermeidbare Aluft awischen dem Erzeuger im In-und Ausland und dem Berbraucher ju überbrücken und im Rahmen feines Tätigfeits= gebietes den Warenstrom jum Ruben der Ge-

samtwirtschaft richtig zu lenken. Ueber die Leiftungen der deutschen Induftrie braucht man heute kein Wort an verlieren. Aber auch wenn man auf der 4. Leipziger Kriegsmesse die Stände des deutschen Sandwerks besichtigt, kommt man zu dem teil, daß das nationalsozialistische Dentschland mit Recht stolz auf sein Sandwerk ist. Wir brauchen das Sandwerk als beweglichen, zu rascher Anpassung und Umftellung fähigen Teil der Gesamtwirtschaft wir brauchen feine Meifterlehre als Schule eines vielseitig einsabssähigen gewerblichen Rachwuchses; wir schäben das Handwerf als einen guten Boden für Betriebsgemeinschaft und Arbeitsfreude; es ist uns unentbehrlich als der Teil unseres Berufslebens, in dem auf breitefter Front mertvolle Grafte eine felbitan dige Lebensstellung durch eigene Kraft und Leiftung erbringen! Wir wiffen, daß auch heute im industriellen Zeitalter das Handwerk immer noch der beste Boden ift, aus dem sich die be-beutsamsten industriellen Betriebe mit Weltgeltung entwickelt baben.

Die Leipziger Meffeschan öffnet fich als ein arofies Schaufenster der deutschen Birtichaft den Interessenten des Inlandes wie nicht zulett auch des Auslandes. Wir würdigen den großen Wert der Ambahnung und Belebung des gegenseitigen Warenaustausches durch Meffen von internationaler Geltung für die Belebung des internationalen Handelsverkehrs. Diesen Warenaustausch haben wir im nationalsväalistischen Deutschland immer als die Boranssehuna einer gesunden Beltwirtschaft angesehen. Wir sind uns aud der befonderen Pflichten bewußt, die die deutiche Wirtschaft beim Ausban des sich in den Stürmen des aigantischen Ringens, in dem wir steben, immer flarer abzeichnenden Groß-wirtschaftsraumes des kontinentalen Europa au erfüllen hat. Sie muß in enger Bufam menarbeit mit der Birticaft Deutschland verbündeten und be-freundeten Staaten und allen fenen, die sich mit uns zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden, eine finnvolle Planung, eine den verschiedenen Intereffen der Beteiligten, nicht minder aber den Bedürfniffen der Gesamtheit. Rechnung tragende Abstimmung Broduftion pornehmen; feine überfpitte, wohl aber eine sinnvolle Arbeitsteilung, ein planvoller Leistungsausgleich muß errichtet

Wir hoffen, daß auch bei der 4. Leipziger Rriegsmeffe im Intereffe ber Wirtichaft Des In- und Auslandes zahlreiche Geschäfte zum Abschluß kommen. Wir seben aber nicht nur darin das Riel und die Berechtigung einer Exicasmesse, sondern ebenso fehr darin, daß der Messebesucher durch die ihm gebotene Schau der neuesten technischen industriellen und handwerklichen Erzeugniffe fich mit ber gerade im Kriege im besonderen Maße vorwärts schreiten= den wirtschaftlichen Entwicklung vertraut ma den fann. Diefe und ben wertvollen Meiwungsaustausch mit Berufskameraden und Handelspartnern wird er nutbar machen für die im Kriege zu lösenden Aufgaben, aber auch für die Planung und Vorbereitung seines Einfates in der kommenden Friedensmirtschaft aum Beften feines Bolfes und eines gliid-

Anhaltend guter Messebesuch

lichen, befriedeten Europas.

Auch der zweite Tag der Reichsmeffe Leivzig im Berbit 1941 ftand im Zeichen eines guten Es war nicht auf allen Gebieten in den Meffehäufern fo ftart wie am Conntaa. Bisher find die Aussteller tedoch kaum aur Rube gekommen. Die Nachfrage des Inund Auslandes hält unvermindert an. Bertreten maren u. a. die ffandinavischen Staaten, die besetten Länder im Beften, ber Donauraum, Italien und Finnland.

rer-das Auge der Führung

Mit 25 Treffern heimgekommen / Von Kriegsberichter Franz Moraller

Laufendmal schon sind sie im Gesecht, | rung geworden. Bienensleißig vom ersten Licht Maria in oder in Ruhe über uns himweg-ie ichlanken Sochbecker vom Tup in ichwindelnder Höhe, daß kaum auszumachen waren, bald so tief, eradichaftliches Winken zwischen d Erdtruppen hin und her ging. den Lagen haben wir sie kennen= braven unermüdlichen Henschelvon der Aufflärerstaffel unseres das Geräusch ihrer Motoren ist ertraut geworden wie ihr lustiges das Maschinen und Kahrzeuge gende Biene, auf der ein leicht adchen reitet und mit zierlichen lange Rafe dreht. Wem? Nun, den taufend Gefahren des Flieden dicken Ratas und der feind= and was es even sonit noch an Ungibt, um einem armen Ant-Leben sauer zu machen.

in haben wir sie auf ihrem improabasen besucht. Und wir fan= ei vorausgeschickt, in derselben Unbekümmertheit, die aus ihrem ipricht. ein ausaezeichneter "Machandel" . und als wir aar noch einen Rameraden von der dm e st entidection, da waren wir vie zu Hause, umd es war nicht mbruch der Dunkelheit wieder Wir wollten natürlich eine ihre harten Kämpfe und Erlebaber sie schienen alle miteinanen Oberseutnant, der die Staffel Gluthungen Piloten, wewig Neiüber solche anstrengende The n; wichtiger war jest der Stock rers, mit dem die Mahlzeiten ondere Ereignisse ans und abdann galt es, den Staffel= ren, daß er mit weitem Sat auf ng und sie über den darin schla= en umriß. Und schließlich kam B ein Bünftiger Dreimännerein befferer Zeitvertreib fei aliche Fachsimpeln über Dinge. idjes Brot find, und wenn hundei Hals und Kragen auf dem Spiele

cinem Grand-Hand und einem erfahren wir dann doch in Bruch-wir wissen wollen. Wir hören von llen Geschicken der Staffel in ir hören vor allem von ihren ad Kämpfen hier im Osten. Voller uns neben anderen Beutewagen in riesiger Mercedes-Omnibus geder als Kom(mando)-Wagen des eingerichtet ist. "Raten Sie, wo-Run, wir tippen auf einen mischen Potsbam und Babels-wegs, es ist ein echter Bolicewik." wir, wie eine Maschine der Riemengegend den schönen, da= lestrichenen Bus im Wald in fahrend, entdeckte, aans in der wie dann der Staffelführer lok, thu zu kapern und wie der eich tatfächlich gelang. Seitdem gespritt, als fabelhafter Kom.= affel mit, und der Adjutant bedenang des Schaffners; die Beverschiedenen Signale ist uns flar geworden, aber dreimal - Das war indeffen Wall, in dem die Staffel ihre Freuerkraft im Erdfampf einmal mußte sie in diesem n freldflugplats erst erobern, aegen wiitende Angriffe der verteidigen. Dann wird für Staffel zur Kampftruppe, und dann die infanteristische der Luftwaffe feiert, davon Sowiets bereits einige Liedlein au

aber nur Geschehnisse am Rande n Anfaabe: der taktischen a. Wohl in keinem Feldzug war dauernd wechselnde gebiet für die Führung wich=

des Tages bis zur dämmernden Nacht find fie über den Kampfgebieten, beobachten Gelande und Strafen, suchen die eigenen vorderften Linien an Hand der ausgelegten Fliegertücher, machen ihre Reihenaufnahmen und berichten fortlaufend durch Funk und Meldungsabwurf über ihre Feststellungen. Dort haben eigene Truppen eine wichtige Seenenge erreicht und sich gur Verteidigung eingegraben, da führt der Feind Verstärkungen und Transporte an, hier warten seine gedeckt stehenden Panzer auf Gelegenheit zum überraschenden Angriff aus der Flanke, und dort droht einer einsamen Boransabteilung eine umfaffende Bewegung des Gegners. Aber all dies und taufend andere Einzelheiten bieten fich nicht von felbst der Besahung der kleinen Benschel dar; die Sowjets haben es ausgezeichnet gelernt, sich zu tarnen und ihre Bewegungen aus der Luft unichtbar zu machen. Da hilft nichts, als tief hinabzusioßen, um aus nächster Nähe zu sehen und zu photographieren. Das aber heißt nichts anderes, als sich dem Feuer der Flat und der wilden Schießerei der MGs. und Gewehre rücklichtslos auszwieben. Ein einziger unglücklicher Treffer in Motor oder Leitwerf - und die zwei tapferen Männer in der HS 126 find versoren. Denn was ein Absprung ober eine Noklandung im feindlichen Hinterland bedeuten, darfiber gibt fich keiner einem Zweifel hin. Siege erfochten werden.

Nicht minder gefährlich aber ift für den Rahaufflärer die feindliche Jagdabwehr. 100 und 200 Kilometer weit führt sie ihr einsamer Flug oft hinter die feindliche Front, da ist die hältnismäßig langsame, schwach bewaffnete Maschine gerade das rechte, risikolose Fressen für die dort herumwimmelnden Ratas, die na= türlich unseren Jägern gern aus dem Weg gehen. Und doch vermag felbst in solchen Fällen die Kaltblütigkeit und das fliegerische Können unserer Männer noch einen Ausweg zu finden: da steht eine Maschine auf dem Plat, die hat nicht weniger als 25 Treffer abbekommen und kann doch noch glatt nach Hause Elf Ratas waren ihr angehängt und hatten sie nicht gemeistert denn in verwegener Sectenspringerei vermochte der Pilot mit der zersieb ten Maschine noch zu entkommen und seine wertvollen Erkundungsergebniffe heimzubringen. Aber das alles find Taten, von benen nicht viel gesprochen wird, wie denn überhaup das stille Tagewerk der Nahaufklärer oft leicht übersehen werden mag neben den stolzen Lei-stungen der Bomber, Stukas und Jäger.

Die Führung des Heeres aber weiß, was fie ihrer unauffälligen bienenfleißigen Arbeit verdankt. Und der Soldat vorne im Gesecht weites auch. Und wenn sie drum nicht Trübsal blasen in den kurzen Pausen zwischen ihrer gefahrvollen Flügen, sondern der Lebenslust Raum geben, dann tun fie recht daran. Denn jeder Flug ist ein Klug ins Ungewisse, und keiner weiß, bei welchem Start ihn die hundert mal bestandene Gefahr verschlingt. Ihr Stolz aber ist, daß sie in unermisdlichem Einsat die Grundlagen schaffen, auf denen die deutschen

Schulzes Verdacht Bon Sans Brestaner

riffenen Teil eines Briefes.

"Bas fcreibt? . . . Wie foll ich Ihnen danken, jeht erst wird mein einsames Leben le-benswert! . . . Das ist ja ein Stück von einem Liebesbrief! Ra, ich werde ihm das lebens= werte Leben einfalzen. Und so etwas spielt sich als Freund auf. Das kommt fünfmal wöchent= lich zu uns und gibt vor, ein leidenschaftlicher Skatspieler gu fein, läßt fich jedesmal gum Abendbrot einladen und begeht die Gemeinbeit, ein Auge auf meine Tochter gu werfen! Ja, ja, bilbet fich benn diefe Schlange am Bufen ein, daß ich ihm meine um gute zwanzig Jahre jüngere Tochter zur Frau geben werde. Na, der soll mich kennenlernen!"

herr Schulze stieß einen Kernfluch aus, eilte ins Vorzimmer, fprang förmlich hinein in den Meberrock, ftand knapp gehn Minuten fpater bem Schreiber des Briefes gegenüber und fagte, so ruhig es ihm gelingen wollte:

"Berr Pfneifl, feit wir Gie in der Somnerfrische kennengelernt haben, find Sie unfer täglicher Gaft -"

...Und ich habe mich auch noch nirgends fo wohl gefühlt, wie bei Ihnen, lieber Herr

"Es ichmedt Ihnen alfo bei uns -"

"Schmeden ift gar fein Ausbruck. Sehen Sie ich bin ein alter, vom Sobbrennen und Wirts. haustoft geplagter Junggefelle und habe erft bei Ihnen fo recht kennengelernt, mas eine häusliche Fran wert ist. Eine Fran, die weiß, daß die Liebe durch den Magen geht!"
"Und das ist alles, was Sie von einer Fran

verlangen?" fragte Berr Schulze voll grimmiger Fronie. "In meinen Jahren brancht man nicht mehr,

du fochen versteht, -

jung, um Ihnen die Striimpfe gu ftopfen und Ihr Sodbrennen zu vertreiben!" "Das ift ein Frrtum, lieber Berr Schulge", warf Pfneist kopfschüttelnd ein, "— ein Miß-verständnis sozusagen — es handelt sich —" "Ein — ein was —" sagte Schulze von einer bösen Ahnung erfaßt, und Pfneist würgte

schüchtern hervor: "Berzeihen Sie — wenn ich Ihr Bertrauen

- mißbrauchte —"

"Mein Bertrauen — röchelte Schulze mit verquellenden Augen, "und das können Sie mir so ruhig ins Gesicht sagen, daß Sie mein Bertrauen mißbrauchten?"

Herr Schulze überflog zum hundertsten Male | Ihnen gehabt und sich während all der Jahre den auter dem Klavier gefundenen schrägabge= | an Sie gewöhnt —" "Gewöhnt hat sie sich an mich!" kam es ton

los über Schulzes Lippen. "Gewöhnt . . "Wie Sie sich an sie gewöhnt haben", nickte Herr Pfneifl, dem es nicht leicht wurde, seinen Standpunkt zu verteidigen, dem Besucher zu. "Und das ist kein Bunder . . Ich kann es mitsühlen, daß Sie diese Perle schwer vermissen werden!"

Schulzes Stirnadern schwollen on dicen Strähnen an. "Ich werde diese Perle vermissen. Das wissen Sie also, darüber sind Sie sich sozusagen im Reinen, daß ich diese Perle vermissen

.Allerdings. Aber wir haben uns ausge sprochen und Ihre Frau Gemahlin ist, ichwer ihr die Trennung auch fallen wird "Was fagen Sie da? Meine Frau? Und das wagen Sie — Sie wagen es, mir das ins Ge-sicht du jagen? Die Trennung wird ihr schwer fallen . . . Sie gestehen also ein, daß dieser Brief — Schulze hielt dem Zurückweichenden den Brief unter die Nase, — dieser Brief an meine Frau gerichtet war?"

"Ind — ja —" "Und —" brüllte Schulze auf, "und meine Frau ist einverstanden?" Er machte einen Sprung, pacte ben Gegner beim Rockfragen und ichrie mit überschnappender Stimme: "Bomit ift fie einverstanden? De? Womit . . . Gie elender Lump!?"

"Gerr, Berr — Schulze —" stotterte Pfneisl angstzitternd, "sie ist einverstanden damit, daß ich Ihre Köchin heirate!" Int.

Kleiner Kulturspiegel

Das griechische Nationaltheater veranstaltet um glücklich zu sein! Wenn eine Fran gut zu kochen versteht, —" "Sie brauchen vielleicht nicht mehr!" grollte Herr Schulze, "aber meine Tochter ist doch zu Gaftspiel-Ensemble gewinnen will, personlich

Das Berliner Philharmonische Orchester unter Leitung von Generalmusitdireftor Gugen Jochum, bas, wie gemelbet, nach einem Bruffeler Konzertabend im Rahmen der Truppenbetreuung vier Konzerte Paris gibt, davon zwei für unfere Solbaten und zwei öffentliche, veranstaltete gestern feis nen ersten öfsentlichen Abend für die zivile Zu-hörerschaft. Das Programm, das nur Werke von Bach und Beethovens "Ervica" umfaßte, murde von einem gablreichen Bublifum begei-ftert aufgenommen. Die Parifer Preffe rühmt Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte Exaftheit und Alangfülle des besteine Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte eine Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte eine Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte eine hilflose Handbewegung.

"Pfneisl machte

Kranid "zwisden Erdeund

Das Erlebnis der deutschen Jugend in der Segelflugausbildung des NSFK.

Die NSFK.-Gruppe 16, Südwest, gab uns Gelegenheit, auf einem Flugplatz im Schwarzwald einen Einblick in die Arbeit einer Segelflugschule zu tun, in der heranwachsende Jungen zu Höchstleistungen im Segelflug geschult werden. Als Abschluß der Einführung wurde uns in Begleitung des erprobten Fluglehrers ein Segelflug von etwa halbstündiger Dauer geboten.



Der "Kranich" während des Flugs Aufnahme: "Führer"-Geschwindner

ellonhaube ein. Die Nachmittagssonne breitet chagliche Wärme in der Kabine. Der Stener= knüppel zwischen den Beinen macht ein paar prüfende Bewegungen, die Pedale des Seiten= ouders unter meinen Füßen zucken. Der Bosten draußen an dem schlanken Flügelende gibt ein paar Flaggensignale. Mächtig knattert vor uns die Schleppmaschine auf, das Berbindungsseil strafft sich. Dann rutscht mit holpernden Stößen die Erde unter uns weg, das Stoßen löst sich auf in ein leichtes, elegantes Wiegen. Die Instrumente vor uns tanzen

hren nie rastenden Tang. Mit 120 Stundenkilometer laffen wir uns in die Höhe schleppen. Die Maschine vor uns schwingt in den Böen des frischen Windes und fundet die jeweiligen Attacken auf den noch ungewohnten Magen an, der sich aber bald ein= gewöhnt. Söher und höher geht es. In einer weitausholenden Kurve gleitet der Flugplat unter uns weg. Die Säufer, die Bäume, Wege, Berge werden immer fleiner. Singend streicht der heftige Fahrwind an der Maschine vorbei. Bie ein Vanorama liegt das Land unter uns mit dem tiefen geheimnisvollen Blaugrun der Wälder, dem Hellen der Wiesen, dem Grau der Felsen, dem Rot der Hausdächer und dem Silbergrau der Bäche und Flüffe. Das vandert umber und sucht bekannte Punkte bleibt hier und dort haften, schweift zurück zu der nüchternen Technik der Instrumente, die leidenschaftslos Höhe, Geschwindigkeit, Gleichgewichtslage, Fallen und Steigen anzeigen.

Allein zwischen Himmel und Erde

1100 Meter find wir jest hoch. Plötlich ein heller Knack. Es dauert ein Weilchen, bis wir erraten haben, daß foeben das Seil ausgeflingt wurde, wir uns von der Schleppmaschine löften, die nun in fteiler Kurve zum Flugplat nunterraft. Das fanfte, harmonisch ausgealichene Schweben wird noch eleganter, noch chwereloser. Das Auge kann sich gar nicht satt trinken an dem unvergleichlichen Anblick tief unter ihm. Da liegt, heimelich ins Tal ge-ichmiegt, der Kurvrt unter uns. Wie Hügel, jo unbedeutend, erheben sich die von der Erde aus so gewaltigen Söhenzüge aus dem Tal-fessel um das Städtchen. Um uns blaue, sonnenübergoldete Unendlichkeit. Fast scheinen uns die weißen leuchtenden Wolfengebirge

näher als die bunt lockende Erde. Hinter uns der Pilot erklärt ruhig und fachlich am Beispiel die technischen Probleme, die bei diesem Bunder gelöft und beherrscht sein wollen. Er spricht von Aufwinden und Thermit, von Strömungen, Boen, Soben=, Seiten und Querruder. "Sehen Sie, jett fliegen wir

Mit leisem Knad ichnappt der Verschluß der | gang rubig und geradeans. Jett treten Sie mal den linken Fuß etwas durch und drücken den Knüppel ein werig nach links!" Vorsichtig wie Aerzte machen wir uns an die Aufgabe; in gleitendem Schwung schwebt der helle Vogel in die Kurve. Gin paar Mal machen wir das Experiment, hierhin und dorthin. Dann über= laffen wir wieder dem Piloten das Regiment.

Am Ausgang des Talkeffels zeigt das Bario= meier plöplich Steigen. Bis au awei Meter Steigung in der Sekunde bringen wir es. Aba", hören wir unsern Sintermann, "da ift ein Bart!" Das foll heißen: der Auswind am Berg erzeugt bier eine fteigende Luftströmung, die das Flugzeng mit in die Höhe nimmt. Bei Bodenthermit, also vom Boden aufsteigender erwärmter Luft, nennt man das wohl "Schlauch", auf alle Hälle aber ist es ein "Kahrstuhl." Mählich lassen wir uns hinauftragen, immer in sanfter Lurve, damit wir in der Störmung bleiben. Und von unferer ftol-gen Sobe raufchen wir dann hinüber gum Flugplat, auf den wir in jähem Schwung binuntersteigen. Immer beutlicher wird der Berufskamerad unter uns, der fich ob unserer letzten Kapirolen vor der Landuna schier den Sals verdreht. Dann mächft die Erde vor uns auf, ein furges, wieber holperndes Rutichen. Und ficher ruht der mächtige Bogel wieder auf dem Plat.

Dies ein fleiner Ausschnitt aus bem fliegerifden Erlebnis, bas den bier aur Schulung auf Leiftungsflüge gusammengezogenen Jungen täglich, - fofern es das Wetter nur einiaermaßen zuläßt. — geboten wiw. Was uns aber entging, gesellt sich ihnen dazu: der lust-volle Kampf mit dem Element. das Erlisten und Ersuchen und Ausnuten der feinen und feinsten Möglichkeiten, es fich jum Diener ju machen und fich auf feinem Rücken empor tragen zu laffen über Erdenschwere und Riede= rung in freie, luftige Sohe.

Welch ein Inhalt für die Jahre diefer fun= gen Menschen zwischen Spiel ber Jugend und Ernft des Lebens. Welch ein Unterschied aber auch dum Inhalt jener Jugend, der jüdische Seelentüftelei rettungslose Berftrickung in frankhafte Seelenprobleme und flassenkämps ferische Ausbeutung zukunftsloses Glend zu-Paul Schröter.

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie die schnell wirkenden Dolormin-Cachets Packungen zu 5 und 12 Stück in den Apotheken.

Jericht auf Leutfähren

Roman von E.O. Single

werden aufgemacht, die des Proe des Kindes. Mellenthin hand-iwegbahnspriße. Alles sieht jehr geradesu selbswerständlich aus. der Borgang der, daß ein starein verlöschendes überfließt. Naft empfinden es die schweigend en sicher nicht.

ragt Beghaus und hat sich mit sei n Augen am Gesicht der Narkosetommi die Antwort zurück.

on vom lattere ftumme Beile nur vom letten Humme werten gerichtet. Kaum merklich ist die in Gut. Kaum merklich ist die Guten. Aber subjektive Ein= lowieso nicht, nur die fon= nger auf der Karotis des Pa-

registrieren tieferen Atem und alles das Werk präzifer, Arm mit Alkohol abgetupft schon mit lautlosen n die Waschräume. Die Bluti spärbare Birkung.. Nur trug er im Kopf. Neben ester ein Handtuch bereit. londern nahm ein neues

Und dann, gang plötlich, kehrte er gegen jede Gewohnheit noch einmal in den Opera-tionssaal zuruck. Der Junge, der schon Anzeichen bes Ermachens zeigte, befam eben fei= nen Berband. Er betrachtete ihn lange ichwei= gend. Es war eine kleine beglückende Feier, die er sich leistete, das Auskosten eines beinabe andächtig stimmenden Sochaefühls: ein Mensch lebt, weil dir in der rechten Stunde das rechte Wiffen dur Seite stand! . . .

Nie bat ber Professor Weghaus nach einer gelungenen Operation bisher folche Allerwelts= anwandlungen gehabt. Aber heute schämt er sich ihrer nicht. Zuviel ist umgepflicht worden in ihm, seit er weiß, daß Kalinen einen Sohn hat. Es ist unfaßbar, es ist vorerst noch nirgends unterzubringen, aber es ift wahr, und

es ist schön . . . Da steht er, den Kopf etwas schräg auf der Schulter, die Arme im Rücken gefreugt, und ieht mit auten Augen zu, wie sie den kleinen Mann zwm Abtransport fertig machen. Noch schaut das Kerlchen alles andere als prächtig aus in seiner milchblauen Blässe und mit dem angeklebten Stirnhaar. Aber das macht fich!

undwerf überlassen werden. "Werde ein braver, tüchtiger Mensch fleiner "Werde ein braver, tüchtiger Mensch fleiner Peter!" münscht er ibm. "Und spiel' nicht mehr

in bosen Garagen!" Und nun fahren fie ihn fort. Schwester Steft, rot vor Gifer, sich auszunzeichnen, tut es langsam und mit übertriebener Borsicht. Sie hat von einer eingebildeten Schuld zu befreien? vergeffen, daß der Berr Professor vor furgem War es nicht mit der Konsulin ähnlich gewesen,

Lamine geworden. Im Gegenteil, der Berr Professor ist wieder da, und hat sogar eben in einem hoffnungslofen, gang, gang traurigen Fall den Operateur und den Blutspender

gleichzeitig gestellt .. Der Operationsfaal leerte fich. Auch Beg= baus ging. Er wußte, die Maria Sumbal würde ihm jest eine rührende Geschichte erählen, vom leichtsinnigen Künftler und vom Dornenweg einer unehelichen Mutter. Aber es gelüstete ihn gar nicht nach einer solchen Aufflärung'. Es ichien nun endgültig fo gu fein, daß Ralinen zwei Leben gehabt hatte. eines, an bem er feine Freunde in jeder Phafe teilnehmen ließ, und ein anderes, vor das er ein Tuch, dick wie Berbersamt, gehängt hatte. Sollte dieser schützende Vorhang jetzt heruntergeriffen werden, nur weil Ralinen tot war und es nicht mehr hindern konnte!...

Aber mahrend er auf feinem Weg ben gebohnerten Flur hinunter, mitten durch aller-lei grüßende Menschen hindurch, noch einmal furd an einem offenen Fenfter ftebenblieb und bas flimmernde Connenfaro auf ber bunflen Brandmauer des Hinterhauses betrachtete, wurde ihm mit einemmal jäh gewiß, daß Ka-linen keine einzige Sekunde seines Lebens reiwillig hergegeben haben würde, wenn er ein Rind gehabt hätte. Nie würde er in einem olchen Fall Sand an sich gelegt haben. Doppelleben oder nicht, soviel kannte er den ein= stigen Freund . . .

Und damit war von neuem alles aufgehoben und in Frage gestellt. Wandelte er benn mit Bewußtseinsstörungen burch diese Welt, daß er aus einer Art Selbsterlöfungswahn ben ersten besten Jungen, ben er operierte und rettete, für Kalinens Sohn hielt, nur um sich damit noch verhaftet werden sollte, weil er angeblich die er solange für unmittelbar an den Gescheh- Sorte Männer, die den Blik folange für einen jemand gezwungen hatte, sich totzuschießen. nissen Unglücksnacht beteiligt gehalten Kinderschreck halten, bis er sie eines Tages

Aus jenem nächtlichen Telefonanruf ist keine | hatte, bis fich herausstellte, daß fie mit Kalinen | selber trifft. Und es war wirklich schon mehr nicht mehr und nicht weniger zu tun hatte als hunderttaufend andere seiner Konzertsaalver-

ehrerinnen auch? Eben schien auch Dr. Torsolt mit operieren aufzuhören. Türen gingen. Eine Ambulanz wurde in den Fahrstuhl geschoben.

Saftig, wie ein' Flüchtender, ging ber Pro= fessor weiter, Vor dem Ordinationszimmer saß noch immer die Dogge. Fast wäre ihm das Tier ein Grund gewesen, die Aussprache mit der Maria Humhal aufzuschieben. Aber dann fiel ihm der Jammer und die Angst ein, in der fie fich befinden mußte.

Während das geflectte, kalbgroße Tier ihn lauernd anstarrte, griff der nach dem Drehkopf der Tür und trat ein ...

Der Konsul Casparn war alles andere als ein schlitzäugiger Exote. Schließlich hatte seine Wiege ja auch gar nicht allzu weit vom Semmering entfernt gestanden, nur in einem westicheren Teil dieses himmelragenden Bergwal= es, der von 'der Donau bis jum Ligurischen Meer, von Glognit bis nach San Remo ben gleichen Namen und den gleichen ewigen Fir= nenschnee trägt. Zwar mochte es etwas ver-wirren, den Nachsahren biederer Aelpler und Sennen heute als Kommanditisten großer batavischer Importhäuser und als Leiter einer Koprapflanzung wiederzufinden. Aber diefe Alpensöhne müssen ja immer, wenn sie schon den Steden nehmen, erft viel klingenden Erfolg und vor allem die halbe Erdkugel zwischen fich und ihr Beimwehr legen, ehe fie es einiger=

maßen verwinden. Rett war der Beitgereifte auf eine aben= teuerliche Weise nach Leutfähren gefommen. Aber es waren nicht gerade heimatliche Gefühle, die ihn nun bier in der grünen Steiermark bewegten. Er gehörte zu iener robusten

als ein Schlag aus dem bekannten beiteren Himmel gewesen, als der Konsul Caspary zum erstenmal die Möglichkeit einer Katastrophe einer Che ins Auge faffen mußte.

Das war nicht erft seit heute und gestern der Fall. Aber es fiel mit dieser Europareise ausammen, an deren Anfang fich die erste dammernde Ahnung erhoben und an deren Ende

nun die lette lähmende Gewißheit ftand. Was soll man sagen, daß er seine Fran liebte! Millionen Männer dürfen nur träumen von folden Franen, unerreichbaren Befen, wie diesem einstigen Uhrmacherlehrling aus Zug am See eines in Fleisch und Blut und Birk-lichkeit geschenkt worden war. Und nun hätte er es nicht lieben sollen! Gewiß, er hatte Bichtigeres au tun, als Tag und Nacht vor ihr auf ben Knien au liegen, wie er in seinem un-romantischen Wirklichkeitssinn auch nicht ftandig vor fich und anderen lärmend das Glück ihres Besitzes pries. Aber, so phantasielos er sonst war, überall hin begleitete ihn das Frohgefühl dieses Besitzes, in die ratternden Expreßdüge, auf die stinkenden Dicunken des Aangtse, in die Maklerbüros dum Schlichten von Streitigkeiten zwischen australischen Woll-händlern, ja sogar in den dämmerigen Halbichlaf auf den rotangeflochtenen Streckftühlen der Klubterraffe, wenn alles Leben draußen der breitgen Site gewichen war.

Immer war, für den Abend eines Tages, für das Ende einer Reife, der Lohn und die Krönung icon bereitet: er mußte fie irgendmo auf fich warten! Aus feiner Sand nahm fich ein Glas, eine Frucht so gut als aus ihrer. Keiner Frau wurde in den Hotelhallen mit so

bewundernder Neugier nachgeblickt als ihr ... Jeden anderen als diesen Riesen hätte soviel unverdientes Glück bedrückt und unheil= ahnend gemacht, um so mehr, als die Frau nie aufgehört hatte, etwas wie einen letten icheuen

Schritt Abstand von ihm zu halten. (Fortsetung solgt)

Blid vom Turmberg

li. Beingarten (Baden). Beute, Dienstagabend, von 7—9 Uhr, ist die Bolfsbüchere i (Schulhaus) geöffnet. Es wird gebeten, die schon längere Zeit entliehenen Bücher hierbei zurückzugeben, da dieselben von anderen Lefern bereits porausbestellt find.

Sp. Sobenwettersbach. Die Gaufilm: stelle zeigte am vergangenen Freitag im vollbesetten Saale zur Hochburg den beson= bers wertvollen Tonfilm "Ohm Krüger". Wer bis heute noch nicht begriffen hat, mas man unter englischer Gewaltherrichaft verfteht, dem fei empfohlen, biefen Film gu befuchen. Die neueste Wochenichau zeigte uns baneben Auschnitte von den siegreichen Kämpfen unserer Soldaten im Often.

Blick über die Hardt

z. Reurent. (Dienstappell.) Rach der Stärkemelbung durch den Ausbildungsleiter, Bg. Emil Baumann, bearuste der Ortsgruppenleiter, Bürgermeifter Bg. Karl Buch= leither, die Erschienenen. Er sprach in län= geren Ausführungen über bie bergeitige politische Lage und gedachte babei mit ehrenden Borten bes jungit gefallenen Gefolgichaftsführers der HR. Neureut, des Utffa. der Waf-fen-44 Karl Müller. Anschließend sprach er erneut über die Notwendigfeit der Berbunkelung und wies die Politischen Leiter an, in ihrem Bereich für strickte Einhaltung Sorge au tragen. Dann berührte er noch verschiedene bri-lich intereffierende Fragen. Mit dem Gruß an den Führer wurde der Appell geschloffen.

Renrent. (Abichluß der Spinnftoff: fammlung.) Dant der einsabbereiten und freudigen Mithilfe der Jugendorganisationen jowie des felbitlojen Ginfates der NG.-Granenichaft und der Spendefreudiakeit ber Mehr= sahl unserer Einwohner konnte auch in un= ferer Gemeinde ein recht gewichtiges Ergeb= nis erzielt merden.

Renreut. (Gilm.) Am morgigen Mittwoch führt die Gaufilmstelle im Lammfaal den Kilm "Rud Süß" vor. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Kilm vünktlich um 20 Uhr beginnt. Außerdem wird ein Beifilm und die immer mit Spannung erwartete Wochenschau gezeigt. Kür die Schüler läuft die Wochenschau abends um 6 Uhr zum Preis von

St. Eggenftein. (Bon der Bolfsichule.) Das neue Schuljahr hat begonnen. Erstmals traten 52 ABC.-Schüben und awar 29 Knaben und 28 Mädchen den Weg zur Schule an. St. Eggenftein. (Spinnftofffammlung) Die jest jum Abichluß gefommene Svinnftoffsammlung hat ein schines Graebnis ergielt. Raft die Salfte brachten die Schuler der biefigen Bolksichule zusammen.

Berbot der Umwandlung von Wohnungen in Räume anderer Art

Der Reichsarbeitsminister hat mit Berordnung vom 29. Juli 1941, die am 6. August 1941 in Kraft getreten ift, die Umwandlung von Wohnungen in Räume anderer Art, 3. B Werkstätten, Dienst-, Fabrik-, Lager- ober Geschäftsräume darf nur in gang dringenden Fäl-Ien erfolgen und bedarf der Genehmigung des Oberbürgermeisters. Der Genehmigungsantrag ist vier Wochen vor der Umwandlung beim Oberbürgermeister zu stellen.

Eine Umwandlung im Sinne dieser Berordnung liegt auch vor, wenn Wohnungen ohn e bauliche Alenderung für andere als Wohnzwecke verwendet werden. Dabei ift vor allem an die Bermietung von Wohnräumen

als Büro= oder Praxisräume gedacht. Die Genehmigung des Oberbürgermeifters ift an die Auflage geknüpft, daß für den bean= fpruchten Raum neuer Wohnraum geschaffen oder ein entsprechender Geldbetraa bezahlt wird. Der Höchstbetrag der Ablösungssumme für jeden umzuwandelnden Wohnraum von mehr als 12 am Fläche beträgt 1000 NM.; er ermäßigt fich entiprechend bei fleineren Bohnräumen. Als Wohnraum gelten auch Rüchen. Die gezahlten Gelbbeträge finden Berwendung in der Schaffung von Erfahraum.

Ruwiderhandelnde werden mit Geld und mit Saft oder mit einer diefer Strafen belegt.

Der erfte gliidliche Gewinner

Raum hatten die braunen Glücksmänner gestern vormittag zum ersten Ausmarsch ihr Buro in der Douglasstraße verlaffen und waren wenige Schritte auf ber Strage gegangen, als auch icon der erfte Gewinn gezogen wurde. Ein fünfzehnjähriger Junge ber von der Schule fam, wollte fein Glück unter den Erften versuchen, und er war dann auch der erste, der aus dem Glückskaften einen Gewinn in Sose von fünf Mark zog. Freudestrablend jog er feines Beges weiter, in ben nächften Tagen und Wochen aber werden fich viele meitere Bolfsgenoffen mit iconen Gewinnen an=

Reue Rurgichrift-lebungsgemeinschaften

Als Glied des Deutschen Berufserziehungs. werfes in der Deutschen Arbeitsfront eröffnet die Deutsche Stenographenschaft, Ortsvereini aung Karlsruhe, in den erften September abenden wieder neue Kurafchrift-lebungsgemeinschaften in der Fritz-Aröber-Schule. Diefe Uebungsgemeinschaften haben die Aufgabe, die angehenden Kurzichriftler in ihren Anfangsfenntniffen gu fordern und ihre Leiftungen gu einer brauchbaren Fertigkeit zu entwickeln. In Erkenntnis einer gründlichen und gewissenhaften Ausbildung ift es für jeden vorwärtsstrebenden Stenographen von Vorteil, wenn er die in diesen Uebungsgemeinschaften gebotenen Fortbildungsmöglichkeiten im Intereffe feines beruflichen Vorwärtskommens reftlos ausnütt Im Rahmen eines im Spätjahr durchzuführenden Leistungsschreibens besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die erworbenen Kenntniffe und Kähigkeiten in der deutschen Kurzschrift unter Beweis zu stellen. Die Uebungsgemeinschaften stehen unter fachmännischer und zielbewußter Leitung. Rabere Ausfunft durch die Geschäfts stelle der Ortsvereinigung, Karlsruhe. An=

Wann wird verdunkelt? Für die Woche vom 31. August bis 6. Cep: tember 1941 gelten folgende Berbuntelungs:

zeiten: Beginn: 19 Uhr 59 Minuten. Ende: 6 Uhr 49 Minuten.



Ettlingen und das Albfal

M. Ettlingen. 3m Unionlichtspielbau 3 läuft bis Donnerstag der hervorragende Tobisfilm "Kampfgeschwader Lüsow". Die friegerischen Geschehnisse und die Hand-lungen sind in diesem Film überaus wirklich-keitsnahe geschildert keitsnahe geschildert. — Ab nächten Freitag folgt der Terra-Film "Friedemann Bach", mit Guftav Gründgens. Biele führende Namen aus dem Ensemble des Berliner Staatstheaters, an ihrer Spike Gründgens und dazu eine Auslese erfter Filmkünstler sichert diesem Film einen hohen Rang. Neben diesen Borfiffrun-gen sehen wir bie neue Deutsche Wochenschau.

Die Reichsspinnstoffsammlung ift nun auch in Ettlingen beendigt. Das Resultat ist in den beiden Ortsgruppen ein gutes. Kür Kührer, Bolf und Baterland starb der

Unteroffizier Josef Sammer, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse, Sohn des verstorbenen Eisenbahnassistenten Simon Sammer und dessen Chefran Elisabeth geb. Schorpp, Ett= lingen, Rheinstraße 21.

Der Zimmermann Albert Emil Marth aus Wolfisheim, Neuestraße 2, und Katharina Margarethe Anglade, Wolfisheim, Garten-straße 5, erscheinen im Geausgebot. Die Freiwillige Feuerwehr nahm

am vergangenen Freitag wieder den regel-mäßigen Dienst auf. Die Löschäuge einschließ: lich der HR.=Keuerwehrscharen waren angetre= ten. Nach den Uebungen gab der Wehrführer bei einem Appell verschiedene Dienstanweisun gen befannt. Zum Schluß murden noch Briefe von im Felde stehenden Kameraden vorgelesen. welche bewiesen, daß innerhalb der Wehr beste kameradichaftliche Verbundenheit zwischen Beimat und Front vorhanden ift. Mit einem Sieg Beil auf den Gubrer ichloß den Dienft.

Der Fußballverein Ettlingen fpielte am Sonntag um die Stadtmeifterichaft gegen Frankonia/Reichsbahn Karlsruhe und gewann mit 6:2 Toren. In der ersten Hälfte war Sti-lingen die meiste Zeit überlegen und erzielte auch durch autes Zusammenarbeiten 4 Tore, während die Gäfte leer ausgingen. Nach dem Bechiel strengten sich die Frankonen mächtig an und kamen vorübergebend auch in Borteil. Sie erzielten 2 Tore, aber auch die Ginbeimischen besannen sich wieder eines besseren und ftellten durch zwei weitere Tore das Endresultat ber.

Schöllbronn. Die Reichsfpinn= it off famm Inng ergab auch in unserer Ge-meinde ein erfreuliches Resultat. Die RS.= Frauenschaft hat fich trot wichtiger Relbarbeit um die Spinnftofffammlung angenommen; wir

fagen ihr berglichen Danf. Sch. Schöllbroun. (Das bochfte Opfer.) Der Krieg im Often hat von unferer Gemeinde 4 Todesopfer gefordert, darunter ein Ange-höriger der Waffen=44. Allen Angehörigen wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Sch. Egenrot. (Appell der Bolitifchen Leiter.) Am Freitagabend hielt die hiesige Ortsgruppe Appell der Politischen Leiter ab. Reserat war über das Zeitgeschehen. u. a. wur= den die Politischen Leiter über die ihnen ph liegenden Aufgaben für den kommenden Winter vertraut gemacht. Zu dem Avvell erschien auch der seit 2 Jahren im Felde stehende Ba.

Miedlinger, der als erster Offizier aus der Gemeinde hervorging.
O. Bölkersbach. (Gefallen.) Im Kampfe gegen den Beltfeind Bolschewismus fielen Unteroffizier Albert Daum, Sohn der Cheleute Landwirt Bilbelm Daum, und Soldat Albert Och Angehöriger eines Alexander Albert Ochs, Angehöriger einer H-Formation, Sohn der Cheleute Landwirt Sebaitian Ochs; die Familie Ochs verlor mit Albert Ochs bereits ihren 2. Sohn. Die gange Dorfgemein-schaft fühlt mit den beiden vom Leid getroffenen Familien.

traße, die Gruppe Hachel hatte sich in der treisschule, Wimpfener Straße versammelt. Ortsgruppe Bartberg-Bfalderplat ber - Deutsches Frauenwert hielt am Donnerstag im Physikfaal der Hilda= chule ihren Heimabend ab.

Die Bevölkerung der Stadt und des Kreifes kforzheim gab wieder ein erfreuliches Beispiel hres Opfergeistes bei der zweiten Straßen-ammlung für das DRK.-Kriegshilfswerf. Das Ergebnis übertraf dasienige der ersten Stra=

ulichlauchfabrik Pforzheim wurde durch den Bertreter des Polizeidirektors, Regierungsrat Kilian, dem Profuriften Guftav Charles bas durch den Führer verliehene Trendienstehren-zeichen mit anerkennenden Worten überreicht. Den achtzigsten Geburtstag beging Frau Eugenie Willmann geborene Gigler in noch guter forperlicher und geistiger Ruftigkeit. Ihr Bater mar ber frühere weit bekannte Leiter des

Die Ortsgruppe Pforgheim-Bartberg ber Bartei verlor ihren ftellvertretenden Ortsgruppenleiter Abolf Reitter, der 64 Jahre alt un-erwartet starb. Biele Jahre hat er sich als politischer Soldat des Kührers in unermüd-

Schüßen tämpften um die Gaumeisterschaft

Die Ergebniffe im Rreis Rarlsruhe

Waffenarten, die freisweise ausgetragen wurden, beteiligten fich in Karlsrube auf den Ständen der Schützengefellichaft Rarlsrube 1721 rund 40 Mannschaften. Die Kämpfe brachten durchweg die erwarteten Ergebniffe. Der vorjährige deutsche Meister. Schüten= gesellschaft Gröbingen, sette sich auch dieses Mal mit Abstand vor den übrigen an die Spite. Geichoffen wurde mit ber RR .-Büchse im beliebigen und militärischen Anichlaa. liegend, kniend und stehend ie 5 Schuß. Die gleiche Schußzahl wurde auch mit dem Wehrmanngewehr abgegeben. Neben der gebrauchsmäßigen Bistole, mit einer Genauia-feits-, einer Fertigkeits- und einer Schnellfeuerübung, batten die Piftolenschützen mit ber Scheibenpiftole auf die 10-Rinascheibe auf 50 Meter zu schießen. Gine weitere Uebuna mit der Vistvle war das olymvische Schnell-feuerschießen auf sechs Schattenriffe.

Die Rämpfe brachten im einzelnen folgende Eraebniffe: RR .= Schieften, 50 Meter, beliebiger Anichlag (Schützenklaffe): 1. Schützen= gesellichaft Gröbingen I. 675 Ringe; 2. Reichs. bahn-Sportgemeinschaft Karlsrube I. 655 Ringe, 8. Subertus Mühlburg 631 Ringe. — RR.= Schießen, 50 Meter, militärifcher Anichlag (Schützenflaffe): 1. Grötingen 659 Ringe; 2. aung gufrieden fein.

An den Gaumeisterschaften der verschiedenen | Größingen II. 617 Ringe; 3. Reichsbahn 614 Ringe. — AR.-Schießen (Altersichüßen), bel. Anichlag: 1. Größingen 629; 2. Bruchfal 549; militärifder Unichlag: 1. Größingen 582; 2. Bruchfal 520 Ringe.

Wehrmanngewehr, 175 Meter: 1. Schützen= aesellichaft Karlsruhe 931 Rinae; 2. Schüben-gesellschaft Durlach 779; 3. SchGes. Durlach II. 583 Ringe. — Altersichützen 1. SchWei. rube 810 Ringe. - Scheibenbitchie, 175 Meter: 1. SchGes. Karlsruhe 842 Ringe.

Gebrauchspiftole, 25 Meter: 1. Sch Gef. Karlsruhe 855 Ringe; 2. SchWei. Karlsruhe 798. Scheibenpistole, 50 Meter: 1. SchGes. Karls-ruhe 929 Ringe. — Olympisches Schnellfeuerichießen: 1. König, SchGef. Karlsrube, 54 Tref. fer von 54 möglichen; 2. Saufler, Sch Gef. Karls: ruhe 58 Treffer; 8. Maurer, SchWef. Karlsruhe,

Gingelichüten, militärischer Anschlag, mit der RR.=Büchse: 1. Gehmann, Größingen, 171; 2. Rönig, Größingen, 167; 3. Bühlmaier-Reichsbahn Karlsruhe, 168 Ringe; beliebiger Unchlag: 1. Gehmann, Größingen, 174; 2. Müller Otto, Größingen, 170; 3. Sed, Größingen, 166.

Unter Berücksichtigung der Kriegsverhältniffe fann man mit den Leistungen und der Beteili-

Rinklingen melbet

B. Rinklingen. (Sochbetaate Bolf3= genoffen.) Landwirt Friedrich Kobler fonnte am 1. September auf ein Lebensalter von 75 Jahren gurückblicken. Er hat als Bürgermeister viele schwierige Jahre hindurch die Geschicke der Gemeinde geleitet und als Bor= stand des Gesangvereins und des Militärvereins manchen Beitrag sum Gemeinschaftsleben unferes Dorfes geleistet. -- Diefer Tage fei erte Frau Wilhelmine Kößler geb. Bickel in seltener körperlicher und geistiger Frische ihren 75. Geburtstag. Wir gratulieren beiden Geburtstagsfindern.

B. Rinklingen. (Im Garten tot aufge-funden.) Der in Bretten und Umgebung als eifriger Förderer der Rosenzucht bekannte Johannes Bühler wurde am Sonntagvormittag in seinem Rinklinger Garten tot aufgefunden. Offenbar hat ein Herdschlag seinem Leben in feiner Beimatgemeinde ein Ende bereitet.

Aus Pforzheim und Umgebung

Mus der Arbeit der Partei. Freitagabend fan-den 2 Ortsgruppen-Dienstappelle für die Poli-tischen Leiter, Walter und Warte der Boltsoblifahrt, Arbeitsfront, Frauenichaft und die Führer der Gliederungen und angeschlossenen Verbände innerhalb der Orikgruppenbereiche tatt. Der Appell der Gruppe Altstadt war im Schulungsfaal der Kreisleitung in der Linden-NS .= Frauenschaft

Gutes Ergebnis ber 2. Stragensammlung.

Bur 50jährige Mitarbeit bei ber Firma Me-

Städtischen Krankenhauses

lichem Gifer und Singabe für die Bewegung eingesett. Er war ein treuer und selbstloser Kamerad und ein Vorbild für die anderen Mitarbeiter der Partei. Mit der Ortsaruppe ehrte auch die Kameradschaft der ehemaligen Hundertsiebziger das Andenken des nach schwerem Leiden Berftorbenen durch Kranzniederlegung.

Turner: Begirtstreffen in Entigen. Bu dem dem Turnv. 1879 Eutingen vom Reisbund für Leibesübungen übertragenen Begirkstreffen haben fich 250 junge und alte Wettkämpfer gemeldet. Auch Frauen nehmen an der Veran= stalbung am Sonntag auf dem Plat bei der Turnhalle teil; sie werden außerdem bei den Schauvorführungen am Nachmittag mitmachen und Tange vorführen. Un den Turnfpielen beteiligen sich auch Kinderturner.

Ameifenichwärme im Barental. Gin nicht alltägliches Ereignis war ein ungeheurer Schwarm fliegender Ameisen, die über das Tal hinzogen in noch nie erlebten Massen.

In Wildbad ftand bas vierte Symphoniekonzert des Staatlichen Kurorchesters im Kur= aal im Zeichen Mozarts, anläßlich feines 150. Tobesiahres, das fünfte Symphoniekongert gedachte des unsterblichen Beethoven. Die Konerte unter der Leitung von Dr. Ernft Mil. er maren voll befest und hatten be ifterien

Rotfreng-Berpflichtung in Liebengell. 3m urgarten murden die neuen Selferinnen und Belfer des Deutschen Roten Kreuzes aus Liebengell, Unterreichenbach, Schämberg, Bad Teinach und Calw in feierlicher Sandlung auf den Schirmberrn des Roten Kreuzes. Abolf Hitler, verpflichtet. Der Männergesangwerein Germania Schömberg besuchte den Badeort und die Lazarette. Sein Gesang fand bei den Berwundeten und Kranken freudige Anerken-nung. "Kraft durch Freude" veranstaltete eine wohlgelungene Unterhaltungsftunde mit fünftlerischen Darbietungen in den Lagaretten.

Schwarzwaldbilder in Engflösterle. Der "Bereinskünstler" des Schwarzwaldwereins Pforzheim, Bühler, und Lichtbildner Blumenthal aus Waldbad, hatten fich dem Schwarzvaldverein und der Kurverwaltuna Engflö fterle gur Berfügung geftellt für einen Lichtbilervortrag, der die Schönheit der Beimat por egeisterten Augen auf der Leinwand abrollen

Mus Mihlader. Die Rreisbauernichaft hatte eine Arbeitstagung, die als Sauptthema den Kräfteeinsat für die Ernte behandelte. Auch rholten sich vier Wochen lang im gastfreund= lichen Städtchen. — Die Tiefbauarbeiten gur Bersorgung mit Gas für Industrie und Sandel find im Fortschreiten. - Gin Turnwettkampf mit öffentlichem Schauturnen batte der Turnverein veranstaltet. — Das Bürgermet= stereamt hat die Schliefong sämtlicher Laden= geschäfte über die Mittagszeit angeordnet. — Beim Kreisausscheidungsschießen der Kriegerfameradicaften wurde Gingelfreismeifter Ramerad Rarl Aichele, Lomersheim. Gruppenmeister wurden Robert Häder, Karl Brett, Frit Beisschädel und Ernst Goldschmid; die Ehrennadel schoß Eugen Imhof heraus.

Milchiammelftelle abliefern for Referate über landwirtschaftliche Tagesfragen wässerungsmethode versalzte wurden behandelt. — Hundert Verienkinder Amtsgericht durch sechs Woche

org Kirschen veldung aus schwere Augenverletung wit Reparaturarbeiten beschä mit Reparaturarbeiten beschäftlichen Gisensplitter auf das getroschwer verletzt wurde. Der Netroschwer verletzt wurde. Der Notversallen Gische in Angerus verletzte Gische in Angerus Rach Anlegung eines Kranfendus Kirschenmann in das Kranfendus Girchen verlende in angeratioer

Auge retten zu können. bet.
Dehringen. (Die Dieser zwei betrunkene Burichen singen lierend durch die Straßen. kommender Gendarm lud gen ihres ruheftorenden garn Dienstrimmer des fommen. Dort angelangt, Gendarm lebhaft für die m bei beren Deffnung allerlei sonstige Schlachtgeräte aum Alle Ausreden ber peinlich ichen halfen nichts, da an fleb jern noch die Sauborsten rem Leugnen gaben fie gu, im ein Schwein schwarzgeschlachte fes war bald ausfindig ge 140 Kg. an Gewicht, famt fen eingelegten Burft befchla

7 Gebietstreffen der Ruderer in Mannheim Karlsruse und Mannheim vertreten das Gebiet Baden

Das Kernstüd der Mannheimer Bonn, Frankfurt a. M., Karlsruhe, Kobserbst = Regatta am nächsten Sonntag, lenz, Köln, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Keptember, auf dem Mühlauhafen, bilden Reuwied, Stuttgart, Traben-Trarbach und Berbft = Regatta am nächften Conntag, fen (39). Bon den über 1500 Meter Bahnlange führenden Gebiets-Bergleichstämpfen, die als lette Generalprobe für die Deutschen Jugend= meifterschaften Ende September in Grinau gelten, haben der Doppel-3weier vier, der Leichte Bierer, Erste Bierer und Achter je feche Melbungen erhalten. Die Wettfämpfer aus diefem großen Bergleichstreffen entstam= men Bereinen in Andernach, Bad Gobesberg, | vertreten.

die vier Bergleichstämpfe der Besten aus den Borms sowie einer Sportdienstgruppe in Trasieben Gebieten Köln-Nachen (11), Moselland | ben-Trarbach. Dreizehn Banne sind an den bes (12), Hessen Bassen (13), Württemberg (20), vorstehenden Kämpsen, deren Zustandekommen Baden (21), Westmark (25) und Mainfrans einer Anregung des Gebietsfachwartes Baden, Dieff. Schadt gurudguführen ift, beteiligt.

Bom Gebiet Baden ftartet im Dop: pelzweier die Renngemeinschaft Aleman-nia-Karlfruher RB. im Leichten Bierer Alemannia Rarlsrube. Im Erften Bierer vertritt der Mannheimer RB. das Gebiet Ba= den. Im 6=Boote=Feld des Achters wird Baden durch den Mannheimer NB. Amicitia

Dresden siegte in Baris 2:1

Das große Fußballfpiel der Soldatenmann= schaften von Dresden und Paris wurde von den Dresdnern verdient mit 2:1 (2:0) Toren gewonnen. Rund 20 000 Zuschauer, meift deut= iche Soldaten, wohnten im Parifer Pringen-part-Stadion biefem feffelnden Kampf bei, der mit einer ersten Niederlage der als fehr spiel= ftark bekannten Parifer Elf endete.

Die Bofal-Endfpielgegner Cachiens und Bayerns Mannichaften

Der Bereich Cachfen hat für das End ipiel um den Reichsbundpokal am nächsten Sonntag, 7. September, in Chemnitz gegen Bayern seine Mannschaft wie folgt aufgestellt: Kreß (DSC.); Miller (DSC.), Richter (Chem niter BC.); Pohl, Dauc, Schubert (alle DEC. Weigand (Riesaer SB.), Schaffer (DSC.), Wilkimowski (Polizei Chemnix), Schön, Car-stens (beide DSC.). Ersastorwart: Schaeffer

Bleichzeitig hat Banern 13 Spieler befanntgegeben: Leidenberger (Bacer Minschen), Salcher (BC. Augsburg), Garinger (Backer München), Bernhard (BfR. Schweins Augsburg), Sammerl (München 1860), Staudinger (München 1860), Lechner (Schwaben Augsburg, Burger (München 1860), Krückeberg (München 1860), Fiederer (SpBgg. Fürth) und Siemetreiter (Bavern München).

LSB. Berlin an der Spike

Die junge Leichtathletif-Mannschaft Luftwaffen-Sportvereins Berlin ift drauf und dran, ihren gablreichen, aufsehenerregenden Reforden und Meisterschaften der wenigen Jahre seit Gründung der LSB. die höchte rstrebenswerteste Meisterschaft hinzugufügen: en Sieg in der deutschen Bereinsmeisterschaft Die Luftwaffen-Sportser traten am Sonntag auf dem Reichssportseld mit dem Polizei-SB. bem Berliner SC. und dem SC. Charlotten ura zu einem neuen Versuch an und verbes ierten ihre bisherige Leistung von 18886,8 Punkten auf 19641,7 Punkte. Sie schufen da= mit einen Vorsprung por dem bisher mit 18791,0 Bunften an zweiter Stelle ftebenben TSB. 1860 München, der kaum aufzuholen fein dürfte.

Refordquote in Breslau

Die Breslauer Rennen am Sonntag, in

um den Preis der Jährlingsauktion stand, er-freuten sich eines sehr guten Besuches. Im Hauptereignis, das mit dem überraschenden Sieg der in Breslau trainierten Liebliche un= ter Jocken Arndt vor Nanda und Berona endete, gab es eine Sensationsquote, die für Breslau Reford bedeutet. Auf den Einlauf Liebliche—Nanda zahlte der Totalifator 9554:10.

Sportfunk

Gine zweite Ueberraichung gab es am Sonntag noch in Mannheim, die uns infolge eines Uebermittlungsfehlers entging: dem Bfluft. Fendenheim gelang in einem ichonen Endfpurt im Meisterichaftsfpiel gegen den Waldhof noch der Ausgleich, fo daß alfo auch Balbhof einen Buntt an einen Reuling abgeben mußte.

Reichssieger im Rollhoden wurde in San-nover der 1. F.C. Nürnberg vor dem Stutt-garter RSC. durch das bessere Torverhaltnis. Das ausschlaggebende Spiel der beiden genannten Mannschaften endete 4:4.

Das Endipiel um die Jugendmeiftericaft im Fußball gewann die Mannschaft des Bannes herne im Gebiet Bestfalen gegen Bien mit 5:1 (2:0) Toren. Den britten Plat holte fich Sachsen gegen Franken mit 4:2 Toren.

Unfer befter Dreifähriger Magnat wird in diesem Jahre noch zwei Rennen bestreiten, den Großen Preis der Reichshauptstadt am 14. September und das Gladiatoren-Rennen am 19. Oftober in Hoppegarten. Nach feiner großarti= gen Leistung im Großen Preis von Baden ift der Schlenderhaner für diefe beiden Aufgaben eftens gerüstet und wird auch im Preis der Reichshauptstadt für ben Ataliener Niccolo Dell, Arca, falls die Expedition zustande kommt, ein schwer zu schlagender Gegner sein.

Rheinwafferftanbe vom 1. September

Ronftang 432 (+6), Rheinfelben 318 (-2), Breifach 303 (+3), Kehl 358 (+13), Straßburg 345 (+9), Karlsruhe-Maxau 508 (+13), Mann= furt), Aupfer (Schweinfurt 05), Daiarstef (BC. | beren Mittelpunkt das Zweijährigen-Rennen | heim 401 (+5), Caub 285 (-17).

Zagesgeschehen am M

Tabakpflanzer in Strafbu Straßburg. Die mährend ber Brogausstellung stattfindenden n Veranstaltungen wurden einas Tagung des Reichsverbandes bakpflander e. B. Den Bünichen nung des Anbaues nikotinfreier deutsche Tabakbau besonders in nachaefommen, eine Steigerung it noch zu erwarten. Ebenso wil Tabakoflangern ein vermehrter Bigrin-Tabak und demgemäße E Röhrentrockenschuppen betrieben. gesehen, den Reichsverband auch beitung aller Auffatfragen teil

Nachdem der Bertreter der Kant bakindustrie, Drees, die Anerse Kabrikation über die vorzüglichen Labake und besonders die Ersolaed Tahke und besonders die Ersolaed Tabake und der Tabake für ten ausgedrückt hatte, sprach schaftsrat Dr. Meisner vom rungsamt Abt. A beim Cd3. im fassendam und hatte beim Cd3. affender und beredter Weise über

ischen Tabakfragen. Mit der Erörterung von Rachfr nen auch Oberregierungsrat Prof. Foridungsinstitut in Fordheim griff, wurde die Tagung abgest Teilnehmern recht wertvolle Anrek

mitteln fonnte.
Straßburg. (Orgelfonzerteinstern)
ster.) Im Straßburger Minstern die Dauer der Straßburger Großd durchgeführt. Es werden besonders Bach, Händel, Muffat F. M. Erd, mon, Krause, Josef Haas, List it itagen. In die Konzerte teilen burger Organisten.

Oberndorf (bei Rastatt). Wie im arnende Burger Beispiel.

nomiegebäude des Wendelin Sin brannt. Das Feuer wurde durch et rigen Jungen verursacht, der mit

rigen Jungen verursacht, det weitern spielte.
Freiburg. (Berufung Obee Brof. Dr. Hans Großmannscrifteit dem Jahre 1933 an der Univerlifeit dem Jahre 1933 an der Universität der Ifen.
Doerth, der gebürtiger Damburger bleibt weiterhin in Freiburg. Der pleibt weiterhin in Freiburg. Der pleibt der Großer Staats, Verwaltung.
Dölferrecht, Dr. Frank Gerben, die Freiburger Universität berufen.

Bölferrecht, Dr. Frand Gerufen, die Freiburger Universität berufen, Freiburg. (Freiburg Städtlich ben begonnen.) Die Städtlich eröffneten soeben die dieksjährige eröffneten soeben die dieksjährige god den Kammerspielen mit der Kob Söhne des Herrn Grafen" des Dichters Gherhardo Gherhardi. Freiburg die in der italienischen Greiburg die in der italienischen den 1941 begonnene Aulturarbeit mit den deten Italien fort. Lienzingen. (Eine Todeskinst, glo gefahrvolle Kurve beim Gasthaus, glo der Umgehrnastraße eitigte wieder

der Umgehungsstraße zeitigte gw folgenschweren Zusammenstoß au begegnende Lastautoß rannten gestund mußten hilfloß vom Plate geschich den. Zwei Versonen kamen erheblich

Ettenheim. (Milchpanicher Eiter Wilch aus ihrem Stall aok nerin Frieda D. drei Liter 28 opferfreudig - fünf Liter Mil eine Geldbuße in diesem unerhöriet am Platz gewesen sein würde sch. Lichtenau. (Gefährliche verletzung.) Dieser Tage Maurerarbeiten beschäftigte Lichten vrg Kirlsten

ruhe verbracht, wo ein operativer gingenommen werden mußte. Man

den Schwarzschlächter und vanderten in Untersuchungs

wanderten in Untersuchungen (Kreis Dustmettingen (Kreis Se Etarkstrom get ötet.) E Etarkstrom get ötet.) E Estarkstrom get ötet. E Estarkstrom Flad einen Mast den Union Flad einen Mast dem Under Ernnte der Junge aus Rage befreit werden. Seine Werne im Gester daß er nat ten aber so schwer, daß er nat ferung im Gestinger Krankenbig erung im Gbinger Kranke

